

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1916 Nr. 539

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 209

Bezugspreis für alle u. Werts 2.25 M. Durch die Post gegen 2.50 M. für das Vierteljahr, monatlich 1.20 M. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich dreimal, am Samstag, Sonntag, Montag (mit Ausnahme der Feiertage), am Mittwoch (Sonntagsausgabe), am Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag (Sonntagsausgabe), am Montag (Sonntagsausgabe), am Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag (Sonntagsausgabe).

Erste Ausgabe

Anzeigenpreise für die sechsstelligen Nummern oder deren Raum 30 Minut. Resten am Schluss der redaktionellen Zeit die Stelle 100 Minut. Anzeigenpreise für die sechsstelligen Nummern oder deren Raum 30 Minut. Resten am Schluss der redaktionellen Zeit die Stelle 100 Minut.

Verlagsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Fernruf 7901 während der Geschäftsstunden. Nach Geschäftsabschluss: Schriftleitung 5610, Geschäftsstelle 5608 und 5609

Sonntag, 12. November 1916

Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung: Bernburger Straße 30. — Fernruf: Amt Kurirtel Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

Deutsche Truppen in der russischen Hauptstellung

Wilsons Wahltag

Rotterdam, 10. Nov. Aus New-York wird gemeldet: Die Wiederwahl Wilsons gilt jetzt für sicher. Angeblich ist ein neuer Streik entfallen durch eine befestigte Wahlkurve in den Vereinigten Staaten. Diese ist nachgewiesen, dass 2000 Stimmen, die für Hughes abgegeben wurden, fälschlich Wilson zugerechnet wurden. Dies würde zur Folge gehabt haben, dass Wilson in Kalifornien mit einer Mehrheit von 345 Stimmen gewählt ist. Die Times' melden aus New-York: Die Republikaner sind heutzutage über die Wendung der Dinge im Wilsons' Wahlkampf im Westen im Unwohlsein. Er ist nicht den Stimmen der Frauen oder der Arbeiter zugewandert, sondern der Wirkung der demokratischen Partei für die Aufrechterhaltung des Friedens und für die Wohlfahrt.

Weiter ist er die Folge des Misstrauens gegen die kapitalistischen Interessen. Im Westen stand Hughes im Verdacht, Kandidat der Kapitalisten zu sein. Die Daily News' melden aus New-York: Nach den letzten Berichten habe Wilson 268 Stimmen im Wahlkollegium (von 531) auf sich vereint, Hughes 22. Hughes unterlag in Milwaukee und St. Louis zwei Städten, mit größterem Bestandverhältnissen (Einwohnern, dagegen stimmten in New York Tausende von deutschen Demokraten für Hughes).

Ein niederländisch-britischer Handelsvertrag

London, 10. Nov. Das Ministerium des Handels, des Schiffverkehrs und der Fischerei, hat mit dem niederländischen Handelsministerium in Den Haag einen Handelsvertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag, der die wichtigsten Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern regelt, ist ein wichtiger Schritt zur Förderung der Handelsbeziehungen zwischen den beiden Nationen. Der Vertrag regelt die Handelsbeziehungen zwischen den beiden Nationen in Bezug auf den Warenverkehr, den Schiffsverkehr und die Fischerei. Der Vertrag ist ein wichtiger Schritt zur Förderung der Handelsbeziehungen zwischen den beiden Nationen.

Der bulgarische Heeresbericht

Sofia, 10. Nov. Bericht des Generalstabes vom 10. Nov. Lagebericht der Front: Südlich des Prespa-Sees wies unsere Kavallerie einen Angriff zweier feindlicher Kompagnien ab. In der Front vom Prespa-See bis zur Mündung der Struma fand ein ständiger Patrouillenverkehr und das gewöhnliche Artilleriefeuer, dieses lebhafter im Gerna-Bogen, aber zeitweise unterbrochen. Unsere Artillerie rief durch wirksames Feuer mehrere Explosionen unter den für beschlossenen feindlichen Batterien hervor. Angriffe feindlicher Infanterie bei den Dörfern Krasna und Krasna wurden abgewiesen. — An der Spitze des bulgarischen Heeres Rube. — Am nördlichen Front: Säns der Donau in verschiedenen Abschnitten Artillerie- und Infanterieangriffe. Österreichisch-ungarische Montrose nahmen bei Gluzin zwei rumänische Schiffe, von denen einer mit 600 Tonnen Petroleum beladen war.

An der Dobruđa-Front nichts Wesentliches zu melden. Bei der Gernavabridge wies unsere Artillerie auf den feindlichen Artillerie vorgerückene feindliche Einheiten, die gegen die Stellung Dunatzen zurückgingen. — An der Spitze des bulgarischen Heeres Rube. — Aus der Aussage eines an unserer Spitze angetretenen Russen, eines Geistes vom russischen Dreadnought „Rafcin Maria“, geht mit Sicherheit hervor, dass dieser Dreadnought bei Sulina (Kosovabucht) infolge einer Minenexplosion zerstört wurde.

Griechischer Einbruch beim Vierverband

London, 10. Nov. Das Ministerium des Handels, des Schiffverkehrs und der Fischerei, hat mit dem griechischen Handelsministerium in Athen einen Handelsvertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag, der die wichtigsten Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern regelt, ist ein wichtiger Schritt zur Förderung der Handelsbeziehungen zwischen den beiden Nationen. Der Vertrag regelt die Handelsbeziehungen zwischen den beiden Nationen in Bezug auf den Warenverkehr, den Schiffsverkehr und die Fischerei. Der Vertrag ist ein wichtiger Schritt zur Förderung der Handelsbeziehungen zwischen den beiden Nationen.

Heftige Kämpfe im Ober-Elsass

Die „Straßburger Post“ meldet von der schweizerischen Grenze: Im Dreieck Wetterstetten-Schlatt-Biel haben am letzten Samstag schwere Kämpfe stattgefunden. Nach einer großen Artilleriebereiterung durch die verjüngte französische Artillerie, wobei auch zahlreiche Feldgeschütze mitwirkten, entwickelte sich ein heftiges Infanteriegefecht, bei dem auf beiden Seiten auch zahlreiche Maschinengewehre teilnahmen. Der Kampf war so heftig, dass die schweizerischen Grenatruppen im Gebiete des nördlichen Sura alarmiert werden mussten, und dass zahlreiche Straßen überflutet wurden. Die ganze Kampfhandlung dauerte von mittags 10 bis nachmittags 4 Uhr, und man zählte während dieser Zeit 8000 Schüsse aus Fernen und großen Kalibern.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 11. Nov. 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz

Klares Herbstwetter begünstigte die beiderseitige Artillerie- und Fliegerartillerie.

Seeresgruppe Kronprinz

Nördlich der Ancre brachte eine unserer Patrouillen aus der feindlichen Stellung zwei Maschinengewehre zurück. Bei einem Nachangriff gelang es den Engländern, nördlich von Courcellette in geringer Breite in unsere vorderen Graben einzudringen. Den Franzosen brachten Panzerfahrzeuge bei der Straße von Saillu-Saillu kleine Vorteile, im übrigen scheiterten die dort auf breiter Front geführten Angriffe.

Einen Bombenangriff der feindlichen Flieger gegen Trichtern hinter unserer Front sind gestern neun Einwohner des besetzten Gebietes zum Opfer gefallen; der angerichtete militärische Schaden ist gering geblieben.

Im Luftkampf und durch Abwehrtreuer sind gestern wiederum zehn feindliche Flugzeuge abgeschossen worden.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarshalls Prinz Leopold von Bayern

Mit starken, neu herangeführten Kräften verlustet die Russen vergeblich, und die bei Strubowa gewonnenen Stellungen zu entreißen. Ihre Angriffe brachen verlustreich zusammen.

An der Karajowka drangen deutsche Truppen in die russische Hauptstellung südwestlich von Polow. Krasnole die ein und wichen nachts fünfmalige heftige Gegenstöße des Feindes ab.

Front des Generals der Kavallerie Czherozog Karl

Am Smotret in den Karpathen hatte ein Vorstoß deutscher Jäger vollen Erfolg; sie führten 60 russische Gefangene aus den angenommenen und zerstörten Stellungen zurück.

Die Angriffe deutscher und österreichisch-ungarischer Truppen an der Nordfront von Siebenbürgen sind erfolglos weitergeführt worden. Westlich der Straße von Bredal an Sinaia wurden mehrere verlorene rumänische Linien im Sturm genommen und 160 Gefangene gemacht.

An den Passströmen weiter westlich spielten sich gestern nur kleinere Kämpfe ab, bei denen einige Höhenstellungen von uns gewonnen und 200 Gefangene eingebracht wurden.

Balkan-Kriegsschauplatz

Seeresgruppe des Generalfeldmarshalls v. Mackensen

Mazedonische Front

Südlich von Korca haben sich Gefechte unserer Seitenabteilungen mit französischen Truppen entwickelt. Im östlichen Teil der Ebene von Monastir und auf den Höhen nördlich der Gerna wurden von französischen und serbischen Kräften mehrmals Angriffe unternommen, die verlustreich scheiterten. Nur südlich von Blag hat der Feind in die vordere Stellung eingedrungen vermocht.

An der Struma-Front lebte die Artillerietätigkeit beiderseits des Oftrumo-Sees auf.

Der Erste Generalquartiermeister Lubendorff.

Eisenbahnunglück — 18 Frauen getötet

Wien, 11. Nov. Heute vormittag fuhr in der Nähe von Willemsbrunn der Balkanzug in eine Schär von Streckenarbeiterinnen. 18 Frauen wurden getötet, eine Frau verwundet.

Zur französischen Kriegsanleihe

Wien, 10. Nov. Zu der Tatsache, dass von 15 Milliarden kurzfristigen französischen Staatsanleihen nur 3,5 Milliarden von den Zeitweiser in die Kriegsanleihe konvertiert wurden, bemerkte Finanzminister Ribot in seiner Kammerrede, er hätte gern gesehen, wenn ein größerer Teil in dauernde Anleihe konvertiert worden wäre.

Deutschlands Friedenswille

Im Hauptauschuss des Reichstages hat der Reichskanzler am Donnerstag eine Antwort auf die jüngste Rede des englischen Ministers des Aeußeren Lord Grey gegeben, die eine besondere Beachtung beanprucht und auch im Auslande ihre aufklärende Wirkung nicht verhehlen wird. Unter Anführung neuer Tatsachen und unter Betonung bereits bekannter Vorgänge führte der Kanzler den lässlichen Beweis dafür, daß England trotz aller Friedensbemühungen Deutschlands- und Österreich-Ungarns durch seine gegen Deutschland gerichtete allgemeine Mobilisierung den Krieg unvermeidlich gemacht hat, daß es zu diesem Entschlusse aber nur durch die Aufföcherung der deutschen Frankreichs und Englands gekommen ist, und daß letzten Endes England oder vielmehr der englische Minister des Aeußeren Grey die Schuld an dem Kriege trägt, weil er unter dem heuchlerischen Schein von Vermittlungsbemühungen England und Frankreich zum Kriege angehetzelt, ihnen Waffenhilfe zugesichert und schließlich auch alle Bemühungen um eine Lokalisierung des Krieges vereitelt hat. Mit Recht bemerkt der Kanzler, daß die Schuldfrage des Krieges damit festgestellt sei und daß diese Klarstellung nicht ohne Einfluß auf den Friedensschluß bleiben könne.

Zu der Tat, wer sich heute noch nicht klar ist über die treibenden Kräfte dieses Krieges, der will die Wahrheit nicht kennen. Angeblich der Schuld Englands am Kriege geschworen aber die Bemühung der englischen Politik, den Krieg in erster Linie für Englands Interessen nutzbar zu machen, ein besonderes Gewicht. Der Kanzler hat die Kriegsziele unserer Feinde in großen Zügen umrissen und gezeigt, wie England sich die Zeit nach dem Frieden denkt. Die Bemühungen Englands geben auf nichts anderes hinaus, als auf einen Weltkrieg, in welchem England die beherrschende Rolle zu spielen beabsichtigt. Das ist das letzte Kriegsziel Englands, das alle anderen untergeordnet werden müssen. Demgegenüber hat der Reichskanzler den Friedenswillen Deutschlands klar umschrieben. Deutschland ist bereit, alle Bestrebungen zur Sicherung des Friedens nach diesem Kriege aufrichtig zu unterstützen, die die Föhrung dazu zu übernehmen. Das Grey als „Friedensbund“ sich denkt, ist nur eine Völlervereinigung zur Unterdrückung Deutschlands, Deutschland aber will einen Völlerverbund, der allen Nationen den großen, wie den kleinen, die freie Entwicklung sichert. Auf den Kriegsziele unserer Feinde läßt sich der Frieden nicht aufbauen, das hat der Kanzler mit klaren Worten festgestellt, wenn unsere Feinde den Frieden wollen, müssen sie ihre Gewaltpolitik verlernen und sich auf den Boden ehrlicher Bestrebungen zur Sicherung des Friedens stellen. Deutschland führt heute wie von Anfang an, diesen Krieg als Verteidigungskrieg zur Sicherung seines nationalen Daseins und seiner friedlichen Fortentwicklung. Daraus ergeben sich auch seine Forderungen.

Dieser Standpunkt des Reichskanzlers ist im Hauptauschuss des Reichstages von allen Parteien gebilligt worden. Freilich werden die Erwartungen des Kanzlers für die Zukunft, für den Völlerverbund zum Schutze des Friedens kaum überall im gleichen Maße geteilt werden. Es wird auch auf die Stärke Deutschlands ankommen, in welchem Maße es seinen Einfluß geltend machen kann, aber die grundsätzliche Stellung des Kanzlers zu den Zukunftskräften wird von allen Deutschen geteilt. Der Kanzler erklärte ausdrücklich, daß, ohne eine Annexion Belgiens nie in unserer Absicht gelegen habe. Es war auf, daß aus der Mitte der Kommission heraus, ohne seinen Einbruch, vollständig festgestellt wurde, daß dadurch kein früheres Wort seine Umbenennung erfordere, daß vor Sicherheiten dagegen schaffen müssen, daß Belgien wieder als Einflöster gegen Deutschland benutzt werde.

Man darf gebannt darauf sein, was unsere Feinde auf die klaren Darlegungen des Reichskanzlers antworten werden, der mit einer klaren Betonung unseres unerschütterlichen Lebenswillens schloß, an dem jeder Ansturm abzuwehren wird.

Die Verstärkung der englischen Armee

London, 10. Nov. Der Times' zufolge unterbreitete die Kommission zur Verstärkung der britischen Armee gestern der Regierung ihren Bericht. Die von der Kommission empfohlenen Maßnahmen werden nicht veröffentlicht werden, wenn das Kriegsministerium sie gebilligt hat. Der Times' glaubt, daß wahrscheinlich alle aeerlerten Arbeiter in Waffen- und Munitionsfabriken und anderen Kriegswerken in ihren Stellungen bleiben. Annahmen sind, daß die halb- und die nichtgelehrten unter einer gewissen Altersgrenze, die vermutlich auf 25 oder 26 Jahre festgelegt werden wird, soweit sie für den Kriegsdienst tauglich sind, unter die Waffen gerufen werden.

Künstliche Zähne
Schmerzlos
kranker Zähler
 Vorzugsweise
 schmerzloses Zahnziehen,
 soweit möglich.
Hall. Zahn-Heil-Anstalt
 (vormals Britzmanns),
 Gr. Ulrichstrasse 11, II.
 Sehr mässige Preise.
 Fernruf 3065.

80 Bfg.
Kopf-Wäsche
 mit Brillur. (6033)
Zöpfe,
 circa 3000 Stück am Lager
 von 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12
 bis 50 Bfg.
 Versandt nach Einlieferung einer
 Quittung.
Zopf-Siebert,
 Halle a. S.,
 nur Leipzigerstrasse 22 u. 23 I.

Ziehung am 7. Dezember 1914
Rote
Geld-Lotterie
 17851 Geldgew. hat eine Summe
600000
100000
50000
Loose à M. 3.30
 (Porto u. Liste 35 Pfg. mehr)
 versendet nach unter Nachn.
S. D. Guttmann,
 Hamburg 23 W. Stephansplatz.
 — Bitte rechtzeitige Bestellung.

Pelzwaren.

Der Einkauf von Pelzwaren ist Vertrauenssache!
 Bei uns werden Sie gut beraten und kaufen vorteilhaft. Unser Lager enthält
 sehr grosse Auswahl der schönsten
 Kragen, Kolliers, Krawatten, Stolen, Muffen, Baretts, Pelzhüte,
 Kinder-Garnituren, ebenso Pelzwesten für Militär.

Wir empfehlen besonders:

Natur-Kanin-Kragen, Fuchsform	950	hierzu passend Muff, Taschenform	950
Skunks-, Hase-Kragen, Fuchsform	1350	hierzu passend Muff, Fuchsform	1050
Schwarz-Kanin-Kragen, Fuchsform	2000	hierzu passend Muff, Fuchsform	1650
Castor-Kanin-Kragen, grosse breite Fuchsform	3600	hierzu passend Muff, Fuchsform	3900
Fuchs-Kanin-Kragen, grosse breite Tierform	4750	hierzu passend Muff, Fuchsform	3750
Fuchs-Kanin-Kragen, Capeform	6300	hierzu passend Muff, Jagdform	4500
Fehrrücken-Kragen, Fuchsform	3700	hierzu passend Muff, Taschenform	3400
Fehwamme-Kragen, Fuchsform	700	hierzu passend Muff, Taschenform	750
Fehwamme-Kragen, grosse Fuchsform	1500	hierzu passend Muff, Taschenform	1200
Weiss Tibet-Kragen, Fuchsform	1800	hierzu passend Muff, Taschenform	1250
Alaska-Fuchs-Kragen, einfellig	7200	hierzu passend Muff, einfellig	6600
Maulwurf-Pelerinen-Kragen	12000	hierzu passend Muff, Jagdform	6000
Asiatisch-Nerz-Kragen	7000	hierzu passend Muff, Tonnenform	7000
Skunks-Opossum-Kragen, grosse mod. Form	6600	hierzu passend Muff, große Taschenform	6800
Skunks-Schuppen-Kragen, Tierform	7500	hierzu passend Muff, Fuchsform	8500

Ausserdem grosses Lager in allen Formen und
 Fellarten von billigen bis zu den feinsten Arten.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Inser Wasser
Auswärtige Theater.
Leipzig.
 Neues Theater: Sonntag: Robert
 Grün. — Montag: Wenn ich
 König wär.
 Altes Theater: Sonntag: Marie
 Stuart. — Montag: Könige
 Cæciliens Theater: Sonntag: Das
 goldene Netz. — Montag: Drei
 arme Teufel.
 Schauspielhaus: Sonntag: Freilich
 Erbsen. — Montag: Henna:
 Der Biberpelz.
Magdeburg.
 Stadt-Theater: Sonntag: Robert
 Grün. — Montag: Studiotius
 Heine.
Dessau.
 Hof-Theater: Sonntag: Undine
Wettmar.
 Hof-Theater: Sonntag: Die Wal-
 küte.
Altenburg.
 Hof-Theater: Sonntag: Die
 Gackelkackin.
Erfurt.
 Stadt-Theater: Sonntag: Das
 Dreimäderlhaus.
Planinos
 wenig gespielt, zum Teile
 fast neu, sind ausserordentlich
 preiswert zu verkaufen.
 1 Kronen-Piano (Nußb.).
 Neuwert 1200 Mk., jetzt 750 Mk.
 1 Kronen-Piano (schwarz).
 Neuwert 1200 Mk., jetzt 700 Mk.
 1 Salon-Piano (schwarz).
 Neuwert 1000 Mk., jetzt 750 Mk.
 1 Hoch-Piano (Nußb.).
 Neuwert 1100 Mk., jetzt 700 Mk.
 1 Irmler-Piano (Nußb.).
 Neuwert 1170 Mk., jetzt 675 Mk.
 1 Gebar-Kontr.-Piano
 Neuwert 1400 Mk., jetzt 675 Mk.
 1 Billing & Spangenberg-Piano
 nur 100 Mk.
B. Döll,
 Gr. Ulrichstr. 33/34.
 — Klavier-Unterricht —
 wird gründlich erteilt.
 Große Brandenburgerstr. 22 II.
Fr. Baumgarten, Gr. Stein-
 Wärmekissenl. str. 17.
 — Krankenwagen. —
 neu und leihweise. (6028)
 Bidets, Closetstühle.

Puppenklinik.
 Mir zugehörte Reparaturen in Puppen bitte schon
 jetzt zu überbringen, da die hierzu nötigen Rohmaterialien bald
 vergriffen sind.
In Puppen und Spielwaren
 — grösste Auswahl. —
Spielwarenhause Rud. Weibezahl.
 Obere Leipzigerstrasse 66.

**Deutsche Frauen,
 schafft Weihnachtsgaben
 für unsere Cruppen!**
 Weihnachten im dritten Kriegsjahr!
 Dringender und herzlichster noch müssen wir der Capferen
 gedenken, die Haus und Heimat schützen, damit wir in
 deutschen Landen unser Weihnachtsfest feiern können!
 Jeder Angehörige des Feldheeres,
 des Fliegerkorps und der Marine
 muß ein Weihnachtspaket erhalten!
 Darum nochmals, so schwer es auch scheinen mag,
 macht unseren Kriegern eine Weihnachtsfreude
 Pakete werden dankbar angenommen im Büro
 Schimmelstr. 7. (6041)
Vaterländischer Frauenverein Halle a.S.
 Antonie Dehne, Geh. Kommerzienrat Steckner,
 Vorsitzende. Schachmeister.
 Domprediger Lic. Baumann,
 Schriftführer.

Abgelehnte - - Gesundheitlich Schwache
 überhaupt Personen mit verminderter Lebenserwartung finden
 vollwertige, klauselfreie
Lebensversicherung
 Keine Wartezeit — Volle Summe sofort bei Tod
 Auskünfte bereitwilligst durch
Jduna zu Halle.

Solide Selbständigkeit,
 verbunden mit einem dauernd steigenden Einkommen bis
monatlich 1000 Mark
 und mehr. Findet tüchtiger Herr durch Übernahme der General-
 vertretung eines hochaktuellen Betriebes, welches von Publikum
 und der Presse allgemein beurteilt ist und auch während des Krieges
 Pakete werden dankbar angenommen im Büro
 Schimmelstr. 7. (6041)
Vaterländischer Frauenverein Halle a.S.
 Antonie Dehne, Geh. Kommerzienrat Steckner,
 Vorsitzende. Schachmeister.
 Domprediger Lic. Baumann,
 Schriftführer.

Dr. Starcke's Sanatorium „Schloss Harth“
 Bad Berka (Olm) bei Weimar im Thüringer Wald
 Nerven, Herz, Magen-, Darm-Kranke. Illustr. Prospekt.

Bratfast,
 aus Pflanzenstoffen hergestellt.
 aus Bratfasten, für Suppen und Salat, mit geriebenem Käse
 vermischt und als Bratfasten verwendbar. Vom Gemüsen
 unterrichtet am besten.
 1/2 Literhalbe kreidelnd 0,55 M. netto,
 ab Lüneburg. Stoffdruckerei, Vertriebsstelle.
Friedrich Enckhausen, Lüneburg.

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten,
 Juwelen — Gold — Silber. (6475)
Zahn-Atelier Willy Muder
 Neue Promenade 16 I. Ecke Leipzigerstr. am Leipziger Turm.
 Fernsprecher 3455. (6538)

Gelenkrheumatismus, Ischias, Hexenschuss.
 Totalverdrängte geradezu Wunder.
 Herr Angenern H. Sand, Gersdorf, schreibt u. a.:
 „Total-Abzetter haben bei mir geradezu Wunder
 verdrängt. Nach fünfmonatlichem Krankenlager verdrängt ich
 es nämlich mit einer kleinen Dosis Total. Nach zweitägigen
 Wechsellagen waren die seit Monaten gebliebenen rheu-
 matoiden Schmerzen wie weggeblasen.“ Nichtlich berichten
 viele Dumberte, welche Total nicht nur bei Gelenkrheu-
 matismus, Ischias, Hexenschuss, Gicht, Schmerzen in den
 Gelenken und Gliedern, sondern auch bei allen Arten von
 Nerven- und Kopfschmerzen anwandten. Total hilft selbst
 in solchen Fällen rasch und dauernd, in denen andere Mittel
 versagen. Totalis längere begünstigt. Dumberte non
 Anmerkungen. Alle Apotheken führen Total-Abzetter.

Stuhlverstopfung - Stuhlträgheit
 Ursachen, Folgen u. gründl. Beseitigung dieser Leiden ohne
 schäd. Abführmittel. Diebeszeitl. belehrende Broschüre von
 Dr. med. Coleman geg. Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken
 für Unkosten. **Pahlmann & Co., Berlin 221, Niegelerstr. 25a.**

Thymothee, Gelbklee — — Grünklee
 Futtererbsenname läuft ab
 allen Stationen gegen oberrige
 Säfte bei übervererbung und
 erbricht bemerkte Angebote
 Feig.
 Gustav Dahmer, Danzig,
 Camenarstr. 10.
Urin-Untersuchung,
 chemisch u. mikroskop. (entf.)
 Prüfung von Harnstein
 aus Erbsenblättern
 fernst gemessen und billig
 Apotheker C. Krüger,
 Sonntag, 24. Ecke Berich, etc.

Aus Halle und Umgebung

Halle den 11. November

Zum Dspertag des Vaterländischen Frauenvereins am 11. und 12. November 1916.

Bitte

Denkt herlich an das Kreuz, das rote. Es ist in dieser schweren Zeit Ein hehrer, lichter Himmelstote...

D. denket sein zu allen Stunden, Helft lindern Not und Schmerzenspein: Dann werden diese harte Stunden Durch euch auf Erden milder sein.

So handelt freudig, jeden freut's, Rot lindern hilft das "Rote Kreuz".

Fris Diek.

50 Gramm Butter

In der Woche vom 18. bis 19. November 1916 (17. Woche) entfallen auf den Kopf der Bevölkerung 50 Gramm Butter. Die Menge, welche an die einzelnen Haushalte abzugeben werden kann, bestimmt sich nach der Zahl der Angehörigen des Haushaltes, die sich aus der Statistik ergibt.

Eintragung der Volksernährung

In dem unter dieser Überschrift gedruckten Ausführungen der Deutschen Parlaments-Korrespondenz teilt die Reichs-Verwaltungsgesellschaft in Berlin zur Vermeidung von Mißverständnissen mit, daß den Kommunalverbänden auf Grund von § 2 der Volksernährungsverordnung vom 6. Juli d. J. zwar das Recht zusteht, aus den freigelegenen Vorräten der Volksernährung von den Landwirten Bezüge zum Selbstverbrauche selbst anzukaufen.

Abholung der Winterkarstoffeln

Am Montag, den 13. November d. Vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-4 Uhr können diejenigen Personen auf dem städtischen Schlachthof ihre Karstoffeln abholen, deren Bezugschein in der unteren roten Ecke mit den Nummern 601 bis 700 mit Blauschrift versehen sind.

Der für die dritte Woche (13. bis 19. November) geltende Abkmit der roten (Blauen) Karstoffelkarte berechtigt wiederum zum Ankauf nur eines Pundes Karstoffeln. Für die ordentliche Verwertung in dieser Woche gilt der Abkmit § der Karstoffelkarte; dieser berechtigt zum Ankauf von 7 Pund Karstoffeln.

Reichsgummimitzweck

Von amtlicher Stelle ist an das Bezirkskomitee des Reichs-fischen Landesvereins zum Kreuz die Aufforderung ergangen, eine Reichsgummimitzweck einzurichten, da auf die Sammlung der im Lande vorräthigen kleineren Mengen Altkummis großer Wert gelegt wird. Im Hinblick darauf, daß es sich um eine Vaterländische und volkswirtschaftlich hochbedeutende Sache handelt, ersucht alle Hausfrauen die Reichs-Bitte, alle Winkel und Ecken nach dem für unsere Heeresverwaltung so wichtigen Material

auszuführen und in irgendeiner Sammelstelle abzuliefern. Sammelstellen sind eingerichtet: 1. in der Hauptammekstelle Rotes Kreuz, Neue Brunn- 2. allen Mittel- und Volksschulen sowie 3. allen höheren Schulen für Knaben und Mädchen. Der Abschluß der Sammlung findet am 24. November statt. Wir hoffen, daß bei regem Sammeltrieb ein gutes Ergebnis erzielt wird.

Zum Totensonntag

Auf Anordnung des Evangelischen Oberkirchenrates erneuert das Konfessionsrat die Anträge, an dem bevorstehenden Totensonntag die Gottesdienste zu vermehren und reichliche Gelegenheiten zum Gedenken des heiligen Abendmahls zu geben. Auch wird in Verbindung zu stehen sein, ob nicht auf den Festtagen heilige Gebete und Schriften unentgeltlich verteilt und kurze Andachten gehalten werden können, wozu in Halle bereits geschieht. Wir sind gewiß - sagt dazu das Konfessionsrat - daß Gemeindeführer und Geistliche von der hohen Aufgabe durchdrungen sind, am Totensonntag gebaute Herzen zu trösten und dadurch sowohl Gottes Reich zu ehren, als auch die geistige Widerstandskraft des deutschen Volkes zu mehren!

Verfahrts Maßnahmen gegen den Kettenhandel

Die in allen Bundesstaaten errichteten Kriegsverwalterämter werden ganz besonders dem Kettenhandel, als einer gefährlichen Zwielfart in der spekulativen Erhöhung der Preise, nachgehen. Die geltenden Bestimmungen gewähren auch bereits Handhaben, den bei dem Kettenhandel erzielten Gewinn für die Staatskasse einzuziehen, aber die maßgebenden Reichstellen erkennen an, daß Fälle vorkommen können, in denen sich die Kettenhändler der Einziehung des Gewinnes zu entziehen wollen und in denen es für die Gerichte sehr schwer ist, eine genaue Feststellung des tatsächlichen Vorlaufs zu treffen. Entsprechend den Anregungen des Reichstages werden nun, wie die „R. v. G.“ mitteilt, weitere Ergänzungen wegen Einziehung des Gewinnes stattfinden.

Das große Los

Bei der Nachmittagsziehung am Donnerstag wurde befalls das große Los - 500 000 Mark - auf die Nummer 90 862 gezogen; in der Abteilung I wird es in Berlin, in der Abteilung II in Pillau gezogen; in jeder Abteilung beträgt der Gewinn eine halbe Million. Die Gewinner sind in Berlin ausschließlich kleine Leute, und so ist also Fortuna diesmal an den Kleinen geblieben; das Berliner Gewinners wurde in acht Stellen geteilt, und jedes Asteil nur einzeln ausgegeben. Für die Lotteriehändler ist die frühe Ziehung des großen Loses ein empfindlicher Schlag, weil damit die Hauptsumme wesentlich abnimmt, aber es sind ja noch die Prämien - je 200 000 Mark - und andere große Gewinne im Glückelose. Vermerkt wird, daß das Glückselbe nun dreimal hintereinander an Herr Leuze gefallen ist, und auf Nummern unter Hunderttausend - auf 90 852, 64 831 und 62 831, während wir bekanntlich beinahe eine Millionmal Lose haben, aber man darf daraus keine Schlüsse ziehen, denn in den früheren Jahren sind fast jedes Jahr hohe Nummern gezogen worden; Fortuna ist aber die witterwendigste Göttin.

Das Gicene Kreuz

Dem Kriegsfreiwilligen Viktor Carl Schmidtdorf, von den Vorkämpfern schwer verwundet, ist das Gicene Kreuz 2. Klasse verliehen worden. Er ist der Sohn des Bürgermeisters a. D. Carl Schmidtdorf in Halle.

Ein großzügig angelegtes Schwimmbüro

Betrieb seit einiger Zeit in Leipzig der am 16. November 1892 in Chemnitz geborene, also 24 Jahre alte Kaufmann Emil Albert Orsichen. Eine große Anzahl Halle'scher und auswärtiger Schwimmfreunde sind auf seine mit viel Gehalt betriebene Schwimmbüro mit großer Begeisterung gekommen, die bereits weit die Hunderttausend übersteigen, hincingefallen. Neue Anzeigen laufen noch fortgesetzt ein. Orsichen stellt seine Opfern umfangreiche und preiswerte Schwimmzungen an beliebigen Schwimmorten und Schwimmarten, hauptsächlich an Orte und anderen Schwimmorten in Aussicht unter der bewußt unmaßlichen Angabe, daß er diese Waren bereits bei einem Spektakelangebot habe. Er bemut dadurch die gutgläubigen Besucher, ihm sofort den gesamten Kaufpreis vor zu bezahlen. Mit den erlangten Beträgen ist der Schwimmbüro am 2. d. Mts. aus Leipzig verfahren, die Schwimmzungen aber sind zum größten Teil ausgeliefert. Der Gauner tritt auch als Vertreter der Charlottenburger Firma S. von Weber auf. Von

ihm auf Banken ausgestellte Schecks über bedeutende Summen werden morgens Stellung nicht eingelöst. Voraussichtlich hält sich der Fälscher der über große Schecks verfügt, in besseren Hotels der Großstädte unter falschem Namen verborgen. Orsichen ist ein intelligenter Mensch, obgleich sein Aussehen das nicht verrät. Sein Bild befindet sich im Berliner Tagesbericht vom 7. Nov. 1916 unter 8.8. Er ist 1,68 Meter groß, schlank, bartlos, hat dunkelbraunes Haar und dunkelbraune Augen, spricht flüchtig deutsch und italienisch; auffällig sind die vielen roten Fäden in seinem Gesicht, hauptsächlich an der Stirn. Er trägt bei seinem Verschwinden graubraunen Anzug und braunen Schlabapp. Der Fälscher pflegt wenig Bekanntheit und Umhang mit Wärmern, umhüllt aber mit Weibern; er verkehrt mit Arbeiter in Halle'schen, Bergarbeiter in Sachsen und Hochschulen, trifft aber wenig über Orsichen als ein wagen Betrug und fälscher Urkundenfälschung mehrfach verurteilter Mensch. Es liegt bereits Hoffentlich gegen ihn vor. Vermutlich ist noch, daß Orsichen eine Anzahl Einmündigerkinder in seinem Versteck hat, die er annehmbar bei Besuchen in Hotels verbergen lassen wird. Auch dieser Umstand könnte zu seiner Ergreifung führen.

Gefährliche, die noch keine Anzeige erhalten haben, werden erucht, sich unverzüglich bei der höchsten oder der Polizeidirektion Anmeldeamt zu melden.

Militärisches. Befördert wurden: zu Leutnant in der Reserve: der Hauptmann Ruppert (Halle), im Feldart. Nr. 74. - dies Regiment, der Hauptmann Schläger (Halle), im Infanterie-Regt. Nr. 22. - dieses Regiment, und der Hauptmann Serrmann (Halle), bei der Reichs-Rammkassensoldaten 2. der Reserve.

Ordnungsangelegenheiten. Dem Oberst a. D. Meier, Leiter des Diakonissenhauses in Halle, ist der Titel Oberst von vierter Klasse verliehen worden. - Das Ritterkreuz mit Schwertern des Kaiserlichen Ordens der Heiligen Anna wurde dem H. von W. im I. Grade verliehen. - Die Note Kreuzausstellung erhielt für längere im Halle'schen Lagerortung O freiwillich geleistete Dienste der Dentist Walter Maas.

Der Vaterländische Frauenverein wendet sich an diejenigen seiner Mitglieder, die infolge vergrößerter Familienverhältnisse bei üblichen Gehältern nur 1 bis 2 Mark monatlich erhalten haben, um sich selbst erhalten konnten, mit der herzlichen Bitte, sich hierdurch nicht abhalten zu lassen, die gestohnte Post an Paketen auch diesmal zu befördern. Man bittet, fehlende Pakete in der Geschäftsstelle, Schimmelstraße 7a, abzugeben oder durch handschriftlichen Vermerk anzeigen zu lassen.

Gicene Herrenunterhosen (Knie- und Durchschneidungen), sowie Gicene Damenunterhosen sind wieder in größerer Anzahl eingetroffen und liegen gegen Vorkauf des Gicenehäftes der Gold-200 Mark fest und gegen Erstattung des Gicenehäftes von 200 Mark bei der Reichsbank zur Abholung bereit.

Von dem Bund Deutscher Militärärzte, der ausget gegen 80 000 Mitglieder in allen größeren Orten Deutschlands zählt, befinden sich etwa 30 000 bei der Fahne. Dertion sind bis jetzt und 680 gefallen bzw. an den von Feinde erlittenen Wunden gestorben, 550 verwundet, 340 zu Leuten der Reserve oder Landwehr, 190 zu Frau- oder Reservisten und 1210 zu Reservisten-Lieutenants befördert worden. 410 wurden in der Stellung eines Kompaniechefs verwendet. 70 haben das Gicene Kreuz erster, 4060 das Gicene Kreuz zweiter Klasse erhalten; außerdem wurde eine große Zahl anderer Kriegsauszeichnungen verliehen.

Richtigungen für unsere Salbaten. Mit Rücksicht darauf, daß der Verkauf von Nahrungsmitteln nicht immer ermöglicht werden kann, wird man sich dieses Jahr in allgemeinen darauf beschränken müssen, unsere bedrängten profittische Gebrauchsgegenstände auszuführen. Es gibt eine Menge Gärten, außer Lebensmittel, die das Goldenerz erfreuen. Einen kleinen Lebensmittel über das, was man führen kann, findet man in der heutigen Anzeige der Firma G. P. Ritter, Leipziger Straße 93.

Volkswirtschaftliche Vereinigung Saden-Anhalt, Ortsgruppe Halle. Auf den ersten der Winterverdienst Montag, den 13. November, zwischen 12-13 Uhr im „St. Nikolaus“. Der Vorstand a. D. H. B. die Fortsetzung der 3. Teil. Parterre S. Pauli, Reichardtstraße bei Westend, sei nochmals aufmerksam gemacht. Siehe Anzeigenteil. Nachher freie Ausprache. Eintritt 10 Pf.

Wasserversorgung. Diesen Sonntag findet nachmittags 8 Uhr aus Anlaß des Epiphantas des Vaterländischen Frauenvereins auf dem Marktplatz vor der Wohnung ein Flechttag der Ortskapelle des Orts-Partei, Landm.-Inf.-Regt. 28. held. Am Sonntag findet von 12 bis 1 Uhr mittags ein Flechttag von der Ortskapelle des 13. Landm.-Inf.-Regt. 19/81 vor der Hauptpost halt.

Ballspiel-Theater soll sich in dem neuen Spielplan ein hart gefindenes Drama: Der Hinsten der großen Oper mit dem Unterhalt „Schmetterlingsfächerl“ als, das eine Menge padender Vorgänge und herrlicher Bühnenbilder bietet. Den

Preiswert empfohlen

A. Huth & Co.

ohne Bezugsschein

- Damen- und Kinder-Hüte, Damen-Kleider, Damen-Mäntel, Kleider-Röcke, Pelz-Mäntel, Kindermützen, Hutgarnierung, Schleier, Bänder, aus Samt- u. Seidenstoffen, aus Samt u. Seidenplüsch, aus Samt- u. Seidenstoffen, auch mit Stoffbezug. Damen-Blusen, Weisswaren, Spitzen, Besätze, Korsetts, Pelzkragen u. Muffe, Regenschirme, aus Seiden-Samt und undichten Stoffen, Kragen, Rüschen und Einsätze, Stickereien u. sämtliche Schneidereiartikel, in allen Stoffarten, in allen Pelzarten und neuesten Formen, für Damen und Herren. Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Lindner-Samt, Gummimäntel, Handschuhe, Stümpfe, Tischwäsche, in Seide, Halbseide und undichten Baumwoll-Stoffen, Seidenband, für Kleider, Blusen und Mantel, für Damen und Herren, in vorgeschriebenen Arten, Seidene Unterwäsche, Tafeltücher, Mundtücher. Damen- u. Kinder-Schürzen, Herren-Moden, Säuglings-Bekleidung, Fast alle Gegenstände, aus undichten Stoffen, Hüte, Kragen, Manschetten, Krautaten, Hosenträger, für Kinder bis zu einem Jahre, im Werte bis 1 Mark. Gardinen, Vorhänge, Tischdecken, Diwandecken, Teppiche, Läuferstoffe, Klein- u. Zier-Möbel. Lampenschirme, Klissen, Matratzen, Metall-Bettstellen.

schelten Zeit über das Schicksal. Ein neues Programm, in welchem die hochwürdige Art eines höchsten Reiches jeden Besucher mit fortzieht. Die Aufnahmen des Hiesigen Schauspielers Boelde, sowie die Theatergesellschaften in Genua und Neapel dürfen für uns Gallien eine ganz besondere Anziehungskraft haben.

Am Harz-Abendessen tritt **Senza Rocca** in dem Schloß „St. Eusebio“, dessen 9. Jahr der Bekanntschaft in ihrer Spannung darstellt. Für den heiteren Teil sorgt hier „Sonia Kleine“, Emil Guberners Gräfin in ihrer untrüglichen Art, die nur eine Ergänzung des Amors des beliebten Komikers darstellt. Sein Dilettant sollte vermieden die einzig-vorhandenen Aufnahmen des Schillerischen Schauspielers Boelde, sowie die Aufnahmen der Theatergesellschaften im Saal und in der Heimat, in Anwesenheit zu nehmen. Auf die am Sonntag, nachmittags von 8 bis 10 Uhr stattfindende Jugendvorstellung sei besonders aufmerksam gemacht.

— **Marcell Solger kommt!** Am 21. d. Mts. wird hier im Logenloft „zu den fünf Türmen“ Prof. Marcell Solger wieder einen Vortrag halten und ein Programm, das hauptsächlich heitere neue Dichtungen umfaßt, zum Vortrag bringen. Marcell Solgers Kreisprogramm, ebenso die „Lustigen Solger-Vorleser“ und das „Stromzungenbuch“ sind in der Startenborferstraße von Heinrich Solger zu haben.

Sophtänzer E. Schmidt tritt am Mittwoch, den 15. November, ab in den Zirkus „Lustig“, dessen 9. Jahr der Bekanntschaft in ihrer Spannung darstellt. Für den heiteren Teil sorgt hier „Sonia Kleine“, Emil Guberners Gräfin in ihrer untrüglichen Art, die nur eine Ergänzung des Amors des beliebten Komikers darstellt. Sein Dilettant sollte vermieden die einzig-vorhandenen Aufnahmen des Schillerischen Schauspielers Boelde, sowie die Aufnahmen der Theatergesellschaften im Saal und in der Heimat, in Anwesenheit zu nehmen. Auf die am Sonntag, nachmittags von 8 bis 10 Uhr stattfindende Jugendvorstellung sei besonders aufmerksam gemacht.

— **Gallische Tageschronik.** Zur Verhütung eines Schuppenbrandes wurde die Feuerprobe in vergangener Nacht nach einem Grundriß der Julius-Röhren-Strasse veranlaßt. Der Schuppen, in dem sich geringe Vorräte von Wein, Käse und Obst sowie einige kleine Geschäfte befanden, wurde vollständig zerstört. Die Entstehungsurache des Feuers ist noch nicht aufgeklärt. — In der Weststraße stahl ein 19jähriger Arbeiter zwei Räder aus einem Landwagen und ergiff damit die Flucht. Er wurde von einem Polizeibeamten in einem Hofe verhaftet aufgefunden.

Dereins-Anzeiger

Kaffisgesellschaft. Am 13. November, abends 8 1/2 Uhr, im Lokalitäten-Verkehr „Die Hellung“ der „Kaffisgesellschaft“ von Dr. Rudolf Schmidt. Für Mitglieder Vorkaufsbüchlein 10 Pf., Eintritt für Gäste im Vorverkauf (Biergartenüberfahrt G. Weste, Oststraße, und Weinbrenner u. Kaiser, Markt) 50 Pf., an der Abendkasse 60 Pf. Ausgabe der Mitgliedskarten am 13. November 7 bis 8 Uhr abends im Gesellschaftsraum der Weststraße.

Kaffisches Theater- und Konzertleben

Die Operntennerei. „Das Dreimäderlhaus“ mit der Schauerlichen Musik, die Sonntag, den 12. d. M., zur ersten Aufführung kommt, wird in dieser Woche am Mittwoch zum zweiten Male wieder gegeben. Die beiden ersten Operntennereihen des Sonntag, „Der Ring des Nibelungen“ und „Poliola“ stehen am Dienstag auf dem Spielplan. Für Montag find „Die lustigen Weiber von Windsor“ und für Freitag „Das Mädchen des Cremona“, vorgeplant. Das Schloßspiel beginnt am Donnerstag eine Neubearbeitung von „Die lustigen Weiber von Windsor“. Die Straßentheater mit am Sonntag wieder gegeben werden. Um vielseitigen Wünschen Rechnung zu tragen, hat die Leitung des Stadttheaters für Sonntag, den 18. d. M., nachmittags das Schloßspiel „Anna Sita“ als Rollenverteilung bei einer Aufführung von 8 bis 10 Uhr abends. Die Vorstellungen für alle diese Vorstellungen ist ohne jede Vorbestellung bereits eröffnet.

Theaterleben

Schönheit und Adelshaus bewährtes Publikum „Goldfisch“ kommt am Sonntag, den 12. November, in der gleichen Bekleidung wie im Stadttheater in den Theatralen bei vollständiger Besetzung aus. Die Aufführung der Vorbestellung für diese Vorstellung ist am 13. d. M. in den bekannten Vorverkaufsstellen auch an der Kasse des Stadttheaters bis Sonntag mittags im Gange. Die Abendkasse im Theatralen-Theater ist von 7 Uhr ab geöffnet.

— **Walhalla-Theater.** „Mariette singt“, der erfolgreichste dramatisierte Roman, wird diesen Sonntag nochmal aufgeführt. Nachmittags bei den üblichen kleinen Preisen; Anhangende Formen ein Kind frei einbringen, jedes weitere für halbes Preis. Tageskasse ist Sonntag von 10 Uhr ab ununterbrochen geöffnet.

— **Am Operntheater** wird diesen Sonntagabend das Lustspiel „Am Zug um grünen Kranz“ am 13. Male gegeben. Die bedeutende Anzahl der bisherigen Aufführungen beweist am besten den großen Erfolg des Lustspiels. Die vorläufige Darstellung trägt ebenfalls großen Teil bei; die drei Zungen der Bühnenmusik sind aber auch Tagesspieler und ihr Talent, das allenthalben wiederholt werden muß, hört man überall singen und spielen. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet die 14. und abends 8 Uhr die 15. Aufführung des Lustspiels statt. Zur Nachbesserung stellen die Konzerte des Musiktheaters folgende Programme: 1. Sonntag 10 Uhr, 2. Sonntag 10 Uhr, 3. Sonntag 10 Uhr, 4. Sonntag 10 Uhr, 5. Sonntag 10 Uhr, 6. Sonntag 10 Uhr, 7. Sonntag 10 Uhr, 8. Sonntag 10 Uhr, 9. Sonntag 10 Uhr, 10. Sonntag 10 Uhr, 11. Sonntag 10 Uhr, 12. Sonntag 10 Uhr, 13. Sonntag 10 Uhr, 14. Sonntag 10 Uhr, 15. Sonntag 10 Uhr, 16. Sonntag 10 Uhr, 17. Sonntag 10 Uhr, 18. Sonntag 10 Uhr, 19. Sonntag 10 Uhr, 20. Sonntag 10 Uhr, 21. Sonntag 10 Uhr, 22. Sonntag 10 Uhr, 23. Sonntag 10 Uhr, 24. Sonntag 10 Uhr, 25. Sonntag 10 Uhr, 26. Sonntag 10 Uhr, 27. Sonntag 10 Uhr, 28. Sonntag 10 Uhr, 29. Sonntag 10 Uhr, 30. Sonntag 10 Uhr, 31. Sonntag 10 Uhr, 32. Sonntag 10 Uhr, 33. Sonntag 10 Uhr, 34. Sonntag 10 Uhr, 35. Sonntag 10 Uhr, 36. Sonntag 10 Uhr, 37. Sonntag 10 Uhr, 38. Sonntag 10 Uhr, 39. Sonntag 10 Uhr, 40. Sonntag 10 Uhr, 41. Sonntag 10 Uhr, 42. Sonntag 10 Uhr, 43. Sonntag 10 Uhr, 44. Sonntag 10 Uhr, 45. Sonntag 10 Uhr, 46. Sonntag 10 Uhr, 47. Sonntag 10 Uhr, 48. Sonntag 10 Uhr, 49. Sonntag 10 Uhr, 50. Sonntag 10 Uhr, 51. Sonntag 10 Uhr, 52. Sonntag 10 Uhr, 53. Sonntag 10 Uhr, 54. Sonntag 10 Uhr, 55. Sonntag 10 Uhr, 56. Sonntag 10 Uhr, 57. Sonntag 10 Uhr, 58. Sonntag 10 Uhr, 59. Sonntag 10 Uhr, 60. Sonntag 10 Uhr, 61. Sonntag 10 Uhr, 62. Sonntag 10 Uhr, 63. Sonntag 10 Uhr, 64. Sonntag 10 Uhr, 65. Sonntag 10 Uhr, 66. Sonntag 10 Uhr, 67. Sonntag 10 Uhr, 68. Sonntag 10 Uhr, 69. Sonntag 10 Uhr, 70. Sonntag 10 Uhr, 71. Sonntag 10 Uhr, 72. Sonntag 10 Uhr, 73. Sonntag 10 Uhr, 74. Sonntag 10 Uhr, 75. Sonntag 10 Uhr, 76. Sonntag 10 Uhr, 77. Sonntag 10 Uhr, 78. Sonntag 10 Uhr, 79. Sonntag 10 Uhr, 80. Sonntag 10 Uhr, 81. Sonntag 10 Uhr, 82. Sonntag 10 Uhr, 83. Sonntag 10 Uhr, 84. Sonntag 10 Uhr, 85. Sonntag 10 Uhr, 86. Sonntag 10 Uhr, 87. Sonntag 10 Uhr, 88. Sonntag 10 Uhr, 89. Sonntag 10 Uhr, 90. Sonntag 10 Uhr, 91. Sonntag 10 Uhr, 92. Sonntag 10 Uhr, 93. Sonntag 10 Uhr, 94. Sonntag 10 Uhr, 95. Sonntag 10 Uhr, 96. Sonntag 10 Uhr, 97. Sonntag 10 Uhr, 98. Sonntag 10 Uhr, 99. Sonntag 10 Uhr, 100. Sonntag 10 Uhr, 101. Sonntag 10 Uhr, 102. Sonntag 10 Uhr, 103. Sonntag 10 Uhr, 104. Sonntag 10 Uhr, 105. Sonntag 10 Uhr, 106. Sonntag 10 Uhr, 107. Sonntag 10 Uhr, 108. Sonntag 10 Uhr, 109. Sonntag 10 Uhr, 110. Sonntag 10 Uhr, 111. Sonntag 10 Uhr, 112. Sonntag 10 Uhr, 113. Sonntag 10 Uhr, 114. Sonntag 10 Uhr, 115. Sonntag 10 Uhr, 116. Sonntag 10 Uhr, 117. Sonntag 10 Uhr, 118. Sonntag 10 Uhr, 119. Sonntag 10 Uhr, 120. Sonntag 10 Uhr, 121. Sonntag 10 Uhr, 122. Sonntag 10 Uhr, 123. Sonntag 10 Uhr, 124. Sonntag 10 Uhr, 125. Sonntag 10 Uhr, 126. Sonntag 10 Uhr, 127. Sonntag 10 Uhr, 128. Sonntag 10 Uhr, 129. Sonntag 10 Uhr, 130. Sonntag 10 Uhr, 131. Sonntag 10 Uhr, 132. Sonntag 10 Uhr, 133. Sonntag 10 Uhr, 134. Sonntag 10 Uhr, 135. Sonntag 10 Uhr, 136. Sonntag 10 Uhr, 137. Sonntag 10 Uhr, 138. Sonntag 10 Uhr, 139. Sonntag 10 Uhr, 140. Sonntag 10 Uhr, 141. Sonntag 10 Uhr, 142. Sonntag 10 Uhr, 143. Sonntag 10 Uhr, 144. Sonntag 10 Uhr, 145. Sonntag 10 Uhr, 146. Sonntag 10 Uhr, 147. Sonntag 10 Uhr, 148. Sonntag 10 Uhr, 149. Sonntag 10 Uhr, 150. Sonntag 10 Uhr, 151. Sonntag 10 Uhr, 152. Sonntag 10 Uhr, 153. Sonntag 10 Uhr, 154. Sonntag 10 Uhr, 155. Sonntag 10 Uhr, 156. Sonntag 10 Uhr, 157. Sonntag 10 Uhr, 158. Sonntag 10 Uhr, 159. Sonntag 10 Uhr, 160. Sonntag 10 Uhr, 161. Sonntag 10 Uhr, 162. Sonntag 10 Uhr, 163. Sonntag 10 Uhr, 164. Sonntag 10 Uhr, 165. Sonntag 10 Uhr, 166. Sonntag 10 Uhr, 167. Sonntag 10 Uhr, 168. Sonntag 10 Uhr, 169. Sonntag 10 Uhr, 170. Sonntag 10 Uhr, 171. Sonntag 10 Uhr, 172. Sonntag 10 Uhr, 173. Sonntag 10 Uhr, 174. Sonntag 10 Uhr, 175. Sonntag 10 Uhr, 176. Sonntag 10 Uhr, 177. Sonntag 10 Uhr, 178. Sonntag 10 Uhr, 179. Sonntag 10 Uhr, 180. Sonntag 10 Uhr, 181. Sonntag 10 Uhr, 182. Sonntag 10 Uhr, 183. Sonntag 10 Uhr, 184. Sonntag 10 Uhr, 185. Sonntag 10 Uhr, 186. Sonntag 10 Uhr, 187. Sonntag 10 Uhr, 188. Sonntag 10 Uhr, 189. Sonntag 10 Uhr, 190. Sonntag 10 Uhr, 191. Sonntag 10 Uhr, 192. Sonntag 10 Uhr, 193. Sonntag 10 Uhr, 194. Sonntag 10 Uhr, 195. Sonntag 10 Uhr, 196. Sonntag 10 Uhr, 197. Sonntag 10 Uhr, 198. Sonntag 10 Uhr, 199. Sonntag 10 Uhr, 200. Sonntag 10 Uhr, 201. Sonntag 10 Uhr, 202. Sonntag 10 Uhr, 203. Sonntag 10 Uhr, 204. Sonntag 10 Uhr, 205. Sonntag 10 Uhr, 206. Sonntag 10 Uhr, 207. Sonntag 10 Uhr, 208. Sonntag 10 Uhr, 209. Sonntag 10 Uhr, 210. Sonntag 10 Uhr, 211. Sonntag 10 Uhr, 212. Sonntag 10 Uhr, 213. Sonntag 10 Uhr, 214. Sonntag 10 Uhr, 215. Sonntag 10 Uhr, 216. Sonntag 10 Uhr, 217. Sonntag 10 Uhr, 218. Sonntag 10 Uhr, 219. Sonntag 10 Uhr, 220. Sonntag 10 Uhr, 221. Sonntag 10 Uhr, 222. Sonntag 10 Uhr, 223. Sonntag 10 Uhr, 224. Sonntag 10 Uhr, 225. Sonntag 10 Uhr, 226. Sonntag 10 Uhr, 227. Sonntag 10 Uhr, 228. Sonntag 10 Uhr, 229. Sonntag 10 Uhr, 230. Sonntag 10 Uhr, 231. Sonntag 10 Uhr, 232. Sonntag 10 Uhr, 233. Sonntag 10 Uhr, 234. Sonntag 10 Uhr, 235. Sonntag 10 Uhr, 236. Sonntag 10 Uhr, 237. Sonntag 10 Uhr, 238. Sonntag 10 Uhr, 239. Sonntag 10 Uhr, 240. Sonntag 10 Uhr, 241. Sonntag 10 Uhr, 242. Sonntag 10 Uhr, 243. Sonntag 10 Uhr, 244. Sonntag 10 Uhr, 245. Sonntag 10 Uhr, 246. Sonntag 10 Uhr, 247. Sonntag 10 Uhr, 248. Sonntag 10 Uhr, 249. Sonntag 10 Uhr, 250. Sonntag 10 Uhr, 251. Sonntag 10 Uhr, 252. Sonntag 10 Uhr, 253. Sonntag 10 Uhr, 254. Sonntag 10 Uhr, 255. Sonntag 10 Uhr, 256. Sonntag 10 Uhr, 257. Sonntag 10 Uhr, 258. Sonntag 10 Uhr, 259. Sonntag 10 Uhr, 260. Sonntag 10 Uhr, 261. Sonntag 10 Uhr, 262. Sonntag 10 Uhr, 263. Sonntag 10 Uhr, 264. Sonntag 10 Uhr, 265. Sonntag 10 Uhr, 266. Sonntag 10 Uhr, 267. Sonntag 10 Uhr, 268. Sonntag 10 Uhr, 269. Sonntag 10 Uhr, 270. Sonntag 10 Uhr, 271. Sonntag 10 Uhr, 272. Sonntag 10 Uhr, 273. Sonntag 10 Uhr, 274. Sonntag 10 Uhr, 275. Sonntag 10 Uhr, 276. Sonntag 10 Uhr, 277. Sonntag 10 Uhr, 278. Sonntag 10 Uhr, 279. Sonntag 10 Uhr, 280. Sonntag 10 Uhr, 281. Sonntag 10 Uhr, 282. Sonntag 10 Uhr, 283. Sonntag 10 Uhr, 284. Sonntag 10 Uhr, 285. Sonntag 10 Uhr, 286. Sonntag 10 Uhr, 287. Sonntag 10 Uhr, 288. Sonntag 10 Uhr, 289. Sonntag 10 Uhr, 290. Sonntag 10 Uhr, 291. Sonntag 10 Uhr, 292. Sonntag 10 Uhr, 293. Sonntag 10 Uhr, 294. Sonntag 10 Uhr, 295. Sonntag 10 Uhr, 296. Sonntag 10 Uhr, 297. Sonntag 10 Uhr, 298. Sonntag 10 Uhr, 299. Sonntag 10 Uhr, 300. Sonntag 10 Uhr, 301. Sonntag 10 Uhr, 302. Sonntag 10 Uhr, 303. Sonntag 10 Uhr, 304. Sonntag 10 Uhr, 305. Sonntag 10 Uhr, 306. Sonntag 10 Uhr, 307. Sonntag 10 Uhr, 308. Sonntag 10 Uhr, 309. Sonntag 10 Uhr, 310. Sonntag 10 Uhr, 311. Sonntag 10 Uhr, 312. Sonntag 10 Uhr, 313. Sonntag 10 Uhr, 314. Sonntag 10 Uhr, 315. Sonntag 10 Uhr, 316. Sonntag 10 Uhr, 317. Sonntag 10 Uhr, 318. Sonntag 10 Uhr, 319. Sonntag 10 Uhr, 320. Sonntag 10 Uhr, 321. Sonntag 10 Uhr, 322. Sonntag 10 Uhr, 323. Sonntag 10 Uhr, 324. Sonntag 10 Uhr, 325. Sonntag 10 Uhr, 326. Sonntag 10 Uhr, 327. Sonntag 10 Uhr, 328. Sonntag 10 Uhr, 329. Sonntag 10 Uhr, 330. Sonntag 10 Uhr, 331. Sonntag 10 Uhr, 332. Sonntag 10 Uhr, 333. Sonntag 10 Uhr, 334. Sonntag 10 Uhr, 335. Sonntag 10 Uhr, 336. Sonntag 10 Uhr, 337. Sonntag 10 Uhr, 338. Sonntag 10 Uhr, 339. Sonntag 10 Uhr, 340. Sonntag 10 Uhr, 341. Sonntag 10 Uhr, 342. Sonntag 10 Uhr, 343. Sonntag 10 Uhr, 344. Sonntag 10 Uhr, 345. Sonntag 10 Uhr, 346. Sonntag 10 Uhr, 347. Sonntag 10 Uhr, 348. Sonntag 10 Uhr, 349. Sonntag 10 Uhr, 350. Sonntag 10 Uhr, 351. Sonntag 10 Uhr, 352. Sonntag 10 Uhr, 353. Sonntag 10 Uhr, 354. Sonntag 10 Uhr, 355. Sonntag 10 Uhr, 356. Sonntag 10 Uhr, 357. Sonntag 10 Uhr, 358. Sonntag 10 Uhr, 359. Sonntag 10 Uhr, 360. Sonntag 10 Uhr, 361. Sonntag 10 Uhr, 362. Sonntag 10 Uhr, 363. Sonntag 10 Uhr, 364. Sonntag 10 Uhr, 365. Sonntag 10 Uhr, 366. Sonntag 10 Uhr, 367. Sonntag 10 Uhr, 368. Sonntag 10 Uhr, 369. Sonntag 10 Uhr, 370. Sonntag 10 Uhr, 371. Sonntag 10 Uhr, 372. Sonntag 10 Uhr, 373. Sonntag 10 Uhr, 374. Sonntag 10 Uhr, 375. Sonntag 10 Uhr, 376. Sonntag 10 Uhr, 377. Sonntag 10 Uhr, 378. Sonntag 10 Uhr, 379. Sonntag 10 Uhr, 380. Sonntag 10 Uhr, 381. Sonntag 10 Uhr, 382. Sonntag 10 Uhr, 383. Sonntag 10 Uhr, 384. Sonntag 10 Uhr, 385. Sonntag 10 Uhr, 386. Sonntag 10 Uhr, 387. Sonntag 10 Uhr, 388. Sonntag 10 Uhr, 389. Sonntag 10 Uhr, 390. Sonntag 10 Uhr, 391. Sonntag 10 Uhr, 392. Sonntag 10 Uhr, 393. Sonntag 10 Uhr, 394. Sonntag 10 Uhr, 395. Sonntag 10 Uhr, 396. Sonntag 10 Uhr, 397. Sonntag 10 Uhr, 398. Sonntag 10 Uhr, 399. Sonntag 10 Uhr, 400. Sonntag 10 Uhr, 401. Sonntag 10 Uhr, 402. Sonntag 10 Uhr, 403. Sonntag 10 Uhr, 404. Sonntag 10 Uhr, 405. Sonntag 10 Uhr, 406. Sonntag 10 Uhr, 407. Sonntag 10 Uhr, 408. Sonntag 10 Uhr, 409. Sonntag 10 Uhr, 410. Sonntag 10 Uhr, 411. Sonntag 10 Uhr, 412. Sonntag 10 Uhr, 413. Sonntag 10 Uhr, 414. Sonntag 10 Uhr, 415. Sonntag 10 Uhr, 416. Sonntag 10 Uhr, 417. Sonntag 10 Uhr, 418. Sonntag 10 Uhr, 419. Sonntag 10 Uhr, 420. Sonntag 10 Uhr, 421. Sonntag 10 Uhr, 422. Sonntag 10 Uhr, 423. Sonntag 10 Uhr, 424. Sonntag 10 Uhr, 425. Sonntag 10 Uhr, 426. Sonntag 10 Uhr, 427. Sonntag 10 Uhr, 428. Sonntag 10 Uhr, 429. Sonntag 10 Uhr, 430. Sonntag 10 Uhr, 431. Sonntag 10 Uhr, 432. Sonntag 10 Uhr, 433. Sonntag 10 Uhr, 434. Sonntag 10 Uhr, 435. Sonntag 10 Uhr, 436. Sonntag 10 Uhr, 437. Sonntag 10 Uhr, 438. Sonntag 10 Uhr, 439. Sonntag 10 Uhr, 440. Sonntag 10 Uhr, 441. Sonntag 10 Uhr, 442. Sonntag 10 Uhr, 443. Sonntag 10 Uhr, 444. Sonntag 10 Uhr, 445. Sonntag 10 Uhr, 446. Sonntag 10 Uhr, 447. Sonntag 10 Uhr, 448. Sonntag 10 Uhr, 449. Sonntag 10 Uhr, 450. Sonntag 10 Uhr, 451. Sonntag 10 Uhr, 452. Sonntag 10 Uhr, 453. Sonntag 10 Uhr, 454. Sonntag 10 Uhr, 455. Sonntag 10 Uhr, 456. Sonntag 10 Uhr, 457. Sonntag 10 Uhr, 458. Sonntag 10 Uhr, 459. Sonntag 10 Uhr, 460. Sonntag 10 Uhr, 461. Sonntag 10 Uhr, 462. Sonntag 10 Uhr, 463. Sonntag 10 Uhr, 464. Sonntag 10 Uhr, 465. Sonntag 10 Uhr, 466. Sonntag 10 Uhr, 467. Sonntag 10 Uhr, 468. Sonntag 10 Uhr, 469. Sonntag 10 Uhr, 470. Sonntag 10 Uhr, 471. Sonntag 10 Uhr, 472. Sonntag 10 Uhr, 473. Sonntag 10 Uhr, 474. Sonntag 10 Uhr, 475. Sonntag 10 Uhr, 476. Sonntag 10 Uhr, 477. Sonntag 10 Uhr, 478. Sonntag 10 Uhr, 479. Sonntag 10 Uhr, 480. Sonntag 10 Uhr, 481. Sonntag 10 Uhr, 482. Sonntag 10 Uhr, 483. Sonntag 10 Uhr, 484. Sonntag 10 Uhr, 485. Sonntag 10 Uhr, 486. Sonntag 10 Uhr, 487. Sonntag 10 Uhr, 488. Sonntag 10 Uhr, 489. Sonntag 10 Uhr, 490. Sonntag 10 Uhr, 491. Sonntag 10 Uhr, 492. Sonntag 10 Uhr, 493. Sonntag 10 Uhr, 494. Sonntag 10 Uhr, 495. Sonntag 10 Uhr, 496. Sonntag 10 Uhr, 497. Sonntag 10 Uhr, 498. Sonntag 10 Uhr, 499. Sonntag 10 Uhr, 500. Sonntag 10 Uhr, 501. Sonntag 10 Uhr, 502. Sonntag 10 Uhr, 503. Sonntag 10 Uhr, 504. Sonntag 10 Uhr, 505. Sonntag 10 Uhr, 506. Sonntag 10 Uhr, 507. Sonntag 10 Uhr, 508. Sonntag 10 Uhr, 509. Sonntag 10 Uhr, 510. Sonntag 10 Uhr, 511. Sonntag 10 Uhr, 512. Sonntag 10 Uhr, 513. Sonntag 10 Uhr, 514. Sonntag 10 Uhr, 515. Sonntag 10 Uhr, 516. Sonntag 10 Uhr, 517. Sonntag 10 Uhr, 518. Sonntag 10 Uhr, 519. Sonntag 10 Uhr, 520. Sonntag 10 Uhr, 521. Sonntag 10 Uhr, 522. Sonntag 10 Uhr, 523. Sonntag 10 Uhr, 524. Sonntag 10 Uhr, 525. Sonntag 10 Uhr, 526. Sonntag 10 Uhr, 527. Sonntag 10 Uhr, 528. Sonntag 10 Uhr, 529. Sonntag 10 Uhr, 530. Sonntag 10 Uhr, 531. Sonntag 10 Uhr, 532. Sonntag 10 Uhr, 533. Sonntag 10 Uhr, 534. Sonntag 10 Uhr, 535. Sonntag 10 Uhr, 536. Sonntag 10 Uhr, 537. Sonntag 10 Uhr, 538. Sonntag 10 Uhr, 539. Sonntag 10 Uhr, 540. Sonntag 10 Uhr, 541. Sonntag 10 Uhr, 542. Sonntag 10 Uhr, 543. Sonntag 10 Uhr, 544. Sonntag 10 Uhr, 545. Sonntag 10 Uhr, 546. Sonntag 10 Uhr, 547. Sonntag 10 Uhr, 548. Sonntag 10 Uhr, 549. Sonntag 10 Uhr, 550. Sonntag 10 Uhr, 551. Sonntag 10 Uhr, 552. Sonntag 10 Uhr, 553. Sonntag 10 Uhr, 554. Sonntag 10 Uhr, 555. Sonntag 10 Uhr, 556. Sonntag 10 Uhr, 557. Sonntag 10 Uhr, 558. Sonntag 10 Uhr, 559. Sonntag 10 Uhr, 560. Sonntag 10 Uhr, 561. Sonntag 10 Uhr, 562. Sonntag 10 Uhr, 563. Sonntag 10 Uhr, 564. Sonntag 10 Uhr, 565. Sonntag 10 Uhr, 566. Sonntag 10 Uhr, 567. Sonntag 10 Uhr, 568. Sonntag 10 Uhr, 569. Sonntag 10 Uhr, 570. Sonntag 10 Uhr, 571. Sonntag 10 Uhr, 572. Sonntag 10 Uhr, 573. Sonntag 10 Uhr, 574. Sonntag 10 Uhr, 575. Sonntag 10 Uhr, 576. Sonntag 10 Uhr, 577. Sonntag 10 Uhr, 578. Sonntag 10 Uhr, 579. Sonntag 10 Uhr, 580. Sonntag 10 Uhr, 581. Sonntag 10 Uhr, 582. Sonntag 10 Uhr, 583. Sonntag 10 Uhr, 584. Sonntag 10 Uhr, 585. Sonntag 10 Uhr, 586. Sonntag 10 Uhr, 587. Sonntag 10 Uhr, 588. Sonntag 10 Uhr, 589. Sonntag 10 Uhr, 590. Sonntag 10 Uhr, 591. Sonntag 10 Uhr, 592. Sonntag 10 Uhr, 593. Sonntag 10 Uhr, 594. Sonntag 10 Uhr, 595. Sonntag 10 Uhr, 596. Sonntag 10 Uhr, 597. Sonntag 10 Uhr, 598. Sonntag 10 Uhr, 599. Sonntag 10 Uhr, 600. Sonntag 10 Uhr, 601. Sonntag 10 Uhr, 602. Sonntag 10 Uhr, 603. Sonntag 10 Uhr, 604. Sonntag 10 Uhr, 605. Sonntag 10 Uhr, 606. Sonntag 10 Uhr, 607. Sonntag 10 Uhr, 608. Sonntag 10 Uhr, 609. Sonntag 10 Uhr, 610. Sonntag 10 Uhr, 611. Sonntag 10 Uhr, 612. Sonntag 10 Uhr, 613. Sonntag 10 Uhr, 614. Sonntag 10 Uhr, 615. Sonntag 10 Uhr, 616. Sonntag 10 Uhr, 617. Sonntag 10 Uhr, 618. Sonntag 10 Uhr, 619. Sonntag 10 Uhr, 620. Sonntag 10 Uhr, 621. Sonntag 10 Uhr, 622. Sonntag 10 Uhr, 623. Sonntag 10 Uhr, 624. Sonntag 10 Uhr, 625. Sonntag 10 Uhr, 626. Sonntag 10 Uhr, 627. Sonntag 10 Uhr, 628. Sonntag 10 Uhr, 629. Sonntag 10 Uhr, 630. Sonntag 10 Uhr, 631. Sonntag 10 Uhr, 632. Sonntag 10 Uhr, 633. Sonntag 10 Uhr, 634. Sonntag 10 Uhr, 635. Sonntag 10 Uhr, 636. Sonntag 10 Uhr, 637. Sonntag 10 Uhr, 638. Sonntag 10 Uhr, 639. Sonntag 10 Uhr, 640. Sonntag 10 Uhr, 641. Sonntag 10 Uhr, 642. Sonntag 10 Uhr, 643. Sonntag 10 Uhr, 644. Sonntag 10 Uhr, 645. Sonntag 10 Uhr, 646. Sonntag 10 Uhr, 647. Sonntag 10 Uhr, 648. Sonntag 10 Uhr, 649. Sonntag 10 Uhr, 650. Sonntag 10 Uhr, 651. Sonntag 10 Uhr, 652. Sonntag 10 Uhr, 653. Sonntag 10 Uhr, 654. Sonntag 10 Uhr, 655. Sonntag 10 Uhr, 656. Sonntag 10 Uhr, 657. Sonntag 10 Uhr, 658. Sonntag 10 Uhr, 659. Sonntag 10 Uhr, 660. Sonntag 10 Uhr, 661. Sonntag 10 Uhr, 662. Sonntag 10 Uhr, 663. Sonntag 10 Uhr, 664. Sonntag 10 Uhr, 665. Sonntag 10 Uhr, 666. Sonntag 10 Uhr, 667. Sonntag 10 Uhr, 668. Sonntag 10 Uhr, 669. Sonntag 10 Uhr, 670. Sonntag 10 Uhr, 671. Sonntag 10 Uhr, 672. Sonntag 10 Uhr, 673. Sonntag 10 Uhr, 674. Sonntag 10 Uhr, 675. Sonntag 10 Uhr, 676. Sonntag 10 Uhr, 677. Sonntag 10 Uhr, 678. Sonntag 10 Uhr, 679. Sonntag 10 Uhr, 680. Sonntag 10 Uhr, 681. Sonntag 10 Uhr, 682. Sonntag 10 Uhr, 683. Sonntag 10 Uhr, 684. Sonntag 10 Uhr, 685. Sonntag 10 Uhr, 686. Sonntag 10 Uhr, 687. Sonntag 10 Uhr, 688. Sonntag 10 Uhr, 689. Sonntag 10 Uhr, 690. Sonntag 10 Uhr, 691. Sonntag 10 Uhr, 692. Sonntag 10 Uhr, 693. Sonntag 10 Uhr, 694. Sonntag 10 Uhr, 695. Sonntag 10 Uhr, 696. Sonntag 10 Uhr, 697. Sonntag 10 Uhr, 698. Sonntag 10 Uhr, 699. Sonntag 10 Uhr, 700. Sonntag 10 Uhr, 701. Sonntag 10 Uhr, 702. Sonntag 10 Uhr, 703. Sonntag 10 Uhr, 704. Sonntag 10 Uhr, 705. Sonntag 10 Uhr, 706. Sonntag 10 Uhr, 707. Sonntag 10 Uhr, 708. Sonntag 10 Uhr, 709. Sonntag 10 Uhr, 710. Sonntag 10 Uhr, 711. Sonntag 10 Uhr, 712. Sonntag 10 Uhr, 713. Sonntag 10 Uhr, 714. Sonntag 10 Uhr, 715. Sonntag 10 Uhr, 716. Sonntag 10 Uhr, 717. Sonntag 10 Uhr, 718. Sonntag 10 Uhr, 719. Sonntag 10 Uhr, 720. Sonntag 10 Uhr, 721. Sonntag 10 Uhr, 722. Sonntag 10 Uhr, 723. Sonntag 10 Uhr, 724. Sonntag 10 Uhr, 725. Sonntag 10 Uhr, 726. Sonntag 10 Uhr, 727. Sonntag 10 Uhr, 728. Sonntag 10 Uhr, 729. Sonntag 10 Uhr, 730. Sonntag 10 Uhr, 731. Sonntag 10 Uhr, 732. Sonntag 10 Uhr, 733. Sonntag 10 Uhr, 734. Sonntag 10 Uhr, 735. Sonntag 10 Uhr, 736. Sonntag 10 Uhr, 737. Sonntag 10 Uhr, 738. Sonntag 10 Uhr, 739. Sonntag 10 Uhr, 740. Sonntag 10 Uhr, 741. Sonntag 10 Uhr, 742. Sonntag 10 Uhr, 743. Sonntag 10 Uhr, 744. Sonntag 10 Uhr, 745. Sonntag 10 Uhr, 746. Sonntag 10 Uhr, 747. Sonntag 10 Uhr, 748. Sonntag 10 Uhr, 749. Sonntag 10 Uhr, 750. Sonntag 10 Uhr, 751. Sonntag 10 Uhr, 752. Sonntag 10 Uhr, 753. Sonntag 10 Uhr, 754. Sonntag 10 Uhr, 755. Sonntag 10 Uhr, 756. Sonntag 10 Uhr, 757. Sonntag 10 Uhr, 758. Sonntag 10 Uhr, 759. Sonntag 10 Uhr, 760. Sonntag 10 Uhr, 761. Sonntag 10 Uhr, 762. Sonntag 10 Uhr, 763. Sonntag 10 Uhr, 764. Sonntag 10 Uhr, 765. Sonntag 10 Uhr, 766. Sonntag 10 Uhr, 767. Sonntag 10 Uhr, 768. Sonntag 10 Uhr, 769. Sonntag 10 Uhr, 770. Sonntag 10 Uhr, 771. Sonntag 10 Uhr, 772. Sonntag 10 Uhr, 773. Sonntag 10 Uhr, 774. Sonntag 10 Uhr, 775. Sonntag 10 Uhr, 776. Sonntag 10 Uhr, 777. Sonntag 10 Uhr, 778. Sonntag 10 Uhr, 779. Sonntag 10 Uhr, 780. Sonntag 10 Uhr, 781. Sonntag 10 Uhr, 782. Sonntag 10 Uhr, 783. Sonntag 10 Uhr, 784. Sonntag 10 Uhr, 785. Sonntag 10 Uhr, 786. Sonntag 10 Uhr, 787. Sonntag 10 Uhr, 788. Sonntag 10 Uhr, 789. Sonntag 10 Uhr, 790. Sonntag 10 Uhr, 791. Sonntag 10 Uhr, 792. Sonntag 10 Uhr, 793. Sonntag 10 Uhr, 794. Sonntag 10 Uhr, 795. Sonntag 10 Uhr, 796. Sonntag 10 Uhr, 797. Sonntag 10 Uhr, 798. Sonntag 10 Uhr, 799. Sonntag 10 Uhr, 800. Sonntag 10 Uhr, 801. Sonntag 10 Uhr, 802. Sonntag 10 Uhr, 803. Sonntag 10 Uhr, 804. Sonntag 10 Uhr, 805. Sonntag 10 Uhr, 806. Sonntag 10 Uhr, 807. Sonntag 10 Uhr, 808. Sonntag 10 Uhr, 809. Sonntag 10 Uhr, 810. Sonntag 10 Uhr, 811. Sonntag 10 Uhr, 812. Sonntag 10 Uhr, 813. Sonntag 10 Uhr, 814. Sonntag 10 Uhr, 815. Sonntag 10 Uhr, 816. Sonntag 10 Uhr, 817. Sonntag 10 Uhr, 818. Sonntag 10 Uhr, 819. Sonntag 10 Uhr, 820. Sonntag 10 Uhr, 821. Sonntag 10 Uhr, 822. Sonntag 10 Uhr, 823. Sonntag 10 Uhr, 824. Sonntag 10 Uhr, 825. Sonntag 10 Uhr, 826. Sonntag 10 Uhr, 827. Sonntag 10 Uhr, 828. Sonntag 10 Uhr, 829. Sonntag 10 Uhr, 830. Sonntag 10 Uhr, 831. Sonntag 10 Uhr, 832. Sonntag 10 Uhr, 833. Sonntag 10 Uhr, 834. Sonntag 10 Uhr, 835. Sonntag 10 Uhr, 836. Sonntag 10 Uhr, 837. Sonntag 10 Uhr, 838. Sonntag 10 Uhr, 839. Sonntag 10 Uhr, 840. Sonntag 10 Uhr, 841. Sonntag 10 Uhr, 842. Sonntag 10 Uhr, 843. Sonntag 10 Uhr, 844. Sonntag 10 Uhr, 845. Sonntag 10 Uhr, 846. Sonntag 10 Uhr, 847. Sonntag 10 Uhr, 848. Sonntag 10 Uhr, 849. Sonntag 10 Uhr, 850. Sonntag 10 Uhr, 851. Sonntag 10 Uhr, 852. Sonntag 10 Uhr, 853. Sonntag 10 Uhr, 854. Sonntag 10 Uhr, 855. Sonntag 10 Uhr, 856. Sonntag 10 Uhr, 857. Sonntag 10 Uhr, 858. Sonntag 10 Uhr, 859. Sonntag 10 Uhr, 860. Sonntag 10 Uhr, 861. Sonntag 10 Uhr, 862. Sonntag 10 Uhr, 863. Sonntag 10 Uhr, 864. Sonntag 10 Uhr, 865. Sonntag 10 Uhr, 866. Sonntag 10 Uhr, 867. Sonntag 10 Uhr, 868. Sonntag 10 Uhr, 869. Sonntag 10 Uhr, 870. Sonntag 10 Uhr, 871. Sonntag 10 Uhr, 872. Sonntag 10 Uhr, 873. Sonntag 10 Uhr, 874. Sonntag 10 Uhr, 875. Sonntag 10 Uhr, 876. Sonntag 10 Uhr, 877. Sonntag 10 Uhr, 878. Sonntag 10 Uhr, 879. Sonntag 10 Uhr, 880. Sonntag 10 Uhr, 881. Sonntag 10 Uhr, 882. Sonntag 10 Uhr, 883. Sonntag 10 Uhr, 884. Sonntag 10 Uhr, 885. Sonntag 10 Uhr, 886. Sonntag 10 Uhr, 887. Sonntag 10 Uhr, 888. Sonntag 10 Uhr, 889. Sonntag 10 Uhr, 890. Sonntag 10 Uhr, 891. Sonntag 10 Uhr, 892. Sonntag 10 Uhr, 893. Sonntag 10 Uhr, 894. Sonntag 10 Uhr, 895. Sonntag 10 Uhr, 896. Sonntag 10 Uhr, 897. Sonntag 10 Uhr, 898. Sonntag 10 Uhr, 899. Sonntag 10 Uhr, 900. Sonntag 10 Uhr, 901. Sonntag 10 Uhr, 902. Sonntag 10 Uhr, 903. Sonntag 10 Uhr, 904. Sonntag 10 Uhr, 905. Sonntag 10 Uhr, 906. Sonntag 10 Uhr, 907. Sonntag 10 Uhr, 908. Sonntag 10 Uhr, 909. Sonntag 10 Uhr, 910. Sonntag 10 Uhr, 911. Sonntag 10 Uhr, 912. Sonntag 10 Uhr, 913. Sonntag 10 Uhr, 914. Sonntag 10 Uhr, 915. Sonntag 10 Uhr, 916. Sonntag 10 Uhr, 917. Sonntag 10 Uhr, 918. Sonntag 10 Uhr, 919. Sonntag 10 Uhr, 920. Sonntag 10 Uhr, 921. Sonntag 10 Uhr, 922. Sonntag 10 Uhr, 923. Sonntag 10 Uhr, 924. Sonntag 10 Uhr, 925. Sonntag 10 Uhr, 926. Sonntag 10 Uhr, 927. Sonntag 10 Uhr, 928. Sonntag 10 Uhr, 929. Sonntag 10 Uhr, 930. Sonntag 10 Uhr, 931. Sonntag 10 Uhr, 932. Sonntag 10 Uhr, 933. Sonntag 10 Uhr, 934. Sonntag 10 Uhr, 935. Sonntag 10 Uhr, 936. Sonntag 10 Uhr, 937. Sonntag 10 Uhr, 938. Sonntag 10 Uhr, 939. Sonntag 10 Uhr, 940. Sonntag 10 Uhr, 941. Sonntag 10 Uhr, 942. Sonntag 10 Uhr, 943. Sonntag 10 Uhr, 944. Sonntag 10 Uhr, 945. Sonntag 10 Uhr, 946. Sonntag 10 Uhr, 947. Sonntag 10 Uhr, 948. Sonntag 10 Uhr, 949. Sonntag 10 Uhr, 950. Sonntag 10 Uhr, 951. Sonntag 10 Uhr, 952. Sonntag 10 Uhr, 953. Sonntag 10 Uhr, 954. Sonntag 10 Uhr, 955. Sonntag 10 Uhr, 956. Sonntag 10 Uhr, 957. Sonntag 10 Uhr, 958. Sonntag 10 Uhr, 959. Sonntag 10 Uhr, 960. Sonntag 10 Uhr, 961. Sonntag 10 Uhr, 962. Sonntag 10 Uhr, 963. Sonntag 10 Uhr, 964. Sonntag 10 Uhr, 965. Sonntag 10 Uhr, 966. Sonntag 10 Uhr, 967. Sonntag 10 Uhr, 968. Sonntag 10 Uhr, 969. Sonntag 10 Uhr, 970. Sonntag 10 Uhr, 971. Sonntag 10 Uhr, 972. Sonntag 10 Uhr, 973. Sonntag 10 Uhr,

Ausstattungen in Kristall und Porzellan zu günstigsten Preisen empfiehlt Louis Böker, Leipziger Str. 7.

Bei der Mitteldeutschen Kreditbank hat die jüngste Entlohnung dem ersten Gemerler eine Fortsetzung gefunden, so daß mindestens die gleiche Dividende wie im Vorjahre (4 1/2 Proz.) in Aussicht genommen werden kann.

Darlehensanstalten

Bei der Friedrich August Schulze, Eisenhandlung Akt.-Ges. in Dortmund wird das Geschäft für das mit dem Ende des nächsten Monats ablaufende Geschäftsjahr dem des Jahres 1915 (7 Proz.) wieder gleichkommen.

Bei der Waggonfabrik Akt.-Ges. vorm. B. Gesehaus & Co. in Berlin-Groppe ist für das ablaufende Geschäftsjahr mit 12 Prozent die Dividende abgemessen wie im Vorjahre (10 Proz.).

Die Brauerei zum Bergschützen in Eilsdorf schlägt eine Dividende von 5 Prozent auf die Vorgangsjahre wie im Vorjahre vor, während die Stammaktionäre diesbezüglich kein Verlangen stellen.

Die 3. Klassen der O. A. A. G. in Berlin schlägt wieder 12 Prozent Dividende vor.

Die 2. Klassen der O. A. A. G. in Berlin schlägt wieder 12 Prozent Dividende vor.

Die 1. Klasse der O. A. A. G. in Berlin schlägt wieder 12 Prozent Dividende vor.

Die 2. Klasse der O. A. A. G. in Berlin schlägt wieder 12 Prozent Dividende vor.

Die 3. Klasse der O. A. A. G. in Berlin schlägt wieder 12 Prozent Dividende vor.

Die 4. Klasse der O. A. A. G. in Berlin schlägt wieder 12 Prozent Dividende vor.

Die 5. Klasse der O. A. A. G. in Berlin schlägt wieder 12 Prozent Dividende vor.

Vermischtes

Schmuckfächer im Werte von 40 000 Mark gestohlen
Bremen, 10. Nov. Am gestrigen Abend gegen 8 Uhr wurde bei dem Juwelier Albert Schöler in der Friedrichstraße ein Einbruch verübt, bei dem den Tätern Schmuckfächer im Werte von 40 000 Mark in die Hände fielen. Es gelang dem Kriminalkommissar M. Siebert, der Verleiner E. Bredere bemutete, die in der letzten Zeit verschiedene Einbrüche hierüber verübt hatten, den einen der beiden Täter noch am gleichen Abend gegen 12 1/2 Uhr festzunehmen, als er den Berliner De-Zug zu steigen wollte. Er hatte in zwei Taschen die ganze Beute bei sich. Der zweite Täter wurde heute morgen ebenfalls am Bahnhof festgenommen. Es handelt sich um die etwa 20 Jahre alten Arbeiter Hermann Robe und Konrad Alfred Wühlau aus Berlin.

Große Heberfahrungen in Italien
Rom, 10. Nov. Maitändes Wälder werden, in Toscana seien große Heberfahrungen vorgenommen. In der Gegend von Arezzo sei ungeheurer Schaden angerichtet worden, so daß Militär ausfallen werden müßte. Weitere Einzelheiten fehlen noch. Auch aus der Poebene wird das Anwaschen des Flusses gemeldet.

Steine Nobelpreise für Physik und Chemie.
Stockholm, 10. Nov. Die Akademie der Wissenschaften hat beschlossen, die Nobelpreise für Physik und Chemie in diesem Jahre nicht zu verteilen.

Geschäftliches
Heidelberg, Heiner's Gasthof, Morgen Sonntag und Montag zur Armes Gasse und Poststation sowie selbstgekauften Obstläden. Unterhaltungskauf bei freiem Eintritt. Näheres im Anzeigenteil.

Kirchliche Nachrichten.
Methisten-Gemeinde Magdeburgerstraße 27 im Hof, 1. Tr.: Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Sonntagschule, abends 8 Uhr Gottesdienst; Prediger J. Weidner. — Dienstag abends 8 1/2 Uhr Liedung des neu. Test. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Bibelstudium.

Wetterbericht
Wettervorhersage des amtlichen Wetterwachtendienstes. Sonntag den 12. November: Teils heiter, teils neblig trocken, tagsüber mild.

Letzte Telegramme

Die Polen an den Kaiser
Warschau, 10. Nov. M. v. Kompi und R. Gmiesinski haben als Vertreter der Liga der polnischen Staatlichkeit am 5. November Sr. Excellenz dem Herrn Generalgouverneur eine Dank- und Ergebenheitsbescheide übergeben mit der Bitte, für durch den Herrn Reichskanzler an Sr. Majestät den Deutschen Kaiser zu übermitteln.

Polnische Studenten in Deutschland
Jena, 11. Nov. Durch die Herrschaft Polens ist die Frage wieder aufgeworfen, ob die Studenten polnischer Staatsangehörigkeit seit wieder Zutritt zu den deutschen Universitäten erlangen können. Als russische Staatsangehörige wurde ihnen bekanntlich das Studium an den deutschen Hochschulen verweigert. Nach einer von ausländischer Stelle gegebenen Information liegen Befehle seit nicht mehr vor.

Die deutschen II-Vote in der Dnjepr
Karlshöhe, 11. November. Schweizerische Blätter melden aus Stodolka, daß die deutschen Unteroffiziere in dieser Aufführung eine sehr rege Tätigkeit entfalten. Die von den Russen wiederholt angelegten Minenfelder hätten sich jetzt überhaupt keine Wirkung auf die Tätigkeit der deutschen II-Vote ausgeübt. Einmal der II-Vote ist wiederholt zur größten Befriedigung der Befehlshaber im Osten von Seiten der russischen Offiziere und es ist ihm gelungen, eine Anzahl größerer und kleinerer Schiffe vor den Augen der russischen Kommandanten der Stellung Swaborg bei der Einfahrt von Gelsingfors zu versenken.

Bericht
London, 10. November. Londs meldet: Es wird berichtet, daß der englische Dampfer Bagota versenkt worden ist.

Rumänischer Veresbericht
am 10. November. Nord- und Nordwestfront. An der Moldau-Grenze und im Ardeal ist die Lage unverändert. Am Prut-Lake liegt keine Stellung, besonders auf dem linken Ufer. In der Gegend von Suceabata ist die Lage unverändert.

Gefährliche Artilleriekämpfe. Ein Konstantinopel-Bericht meldet, daß die türkischen Artillerie-Einheiten, nachdem durch Artillerieverluste gestungen, sich zurückgezogen. — In der Dobruđa nichts Neues.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Halle a. S., Poststrasse 12. Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen

Amliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.
Von Seiten des kirchlichen Mobilmachungsausschusses wird eine Sammlung von Altgeräten und Gemälden für den Zweck der Herstellung einer kirchlichen Bibliothek in der Stadt Magdeburg, im Bereich der Stadtteile, durchgeführt. Die Sammlung soll in der Stadt Magdeburg, im Bereich der Stadtteile, durchgeführt werden. Es wird dringend gebeten, allen interessierten Gemälden und Altgeräten, die für die Sammlung geeignet sind, sich an den Ausschuss zu wenden. Die Sammlung soll in der Stadt Magdeburg, im Bereich der Stadtteile, durchgeführt werden. Es wird dringend gebeten, allen interessierten Gemälden und Altgeräten, die für die Sammlung geeignet sind, sich an den Ausschuss zu wenden.

Jagdverpachtung.

Die Härtliche Jagd soll im Ganzen oder in vier Abteilungen, von denen die beiden ersten in der Nähe der Halle und die beiden letzten in der Nähe der Halle liegen, verpachtet werden und zwar vom 1. September 1917 bis 31. Januar 1922. Es umfassen:
Beitz I. Den Vorbeitz der Gänse mit den vorliegenden Beuten bis zur Sommergerichte einschließlich und den gleichzeitig dazu kommenden Befallsbüten der Hühner-Gänse.
Beitz II. Die Vorbeitz der Rebellen, Gänse mit den vorliegenden Beuten und einschließlich der gleichzeitig dazu kommenden Befallsbüten der Gänse.
Beitz III. Der Berg im südlichen Teil des Beitzabschnitts einschließlich der gleichzeitig dazu kommenden Befallsbüten der Gänse.
Beitz IV. Der Berg im nördlichen Teil des Beitzabschnitts einschließlich der gleichzeitig dazu kommenden Befallsbüten der Gänse.
Einzelheiten der in den benachbarten Blättern gelegenen Teile dieses Beschlusses sind dem Beitzabschnitt zu entnehmen. Die Verpachtung ist für 600 bis 700 Hühner in der Halle und 70 bis 80 Hühner in der Halle.
Termin zur Verpachtung wird am Sonntag den 20. November 1916, vormittags 11 Uhr im Gemeinderatsversammlungssaal des Rathauses hier anberaumt. Nachheriger wird hier eingeladen.
An demselben ist, daß im Jagdgebiet auch Reb-, Auer- und Wildvögel verpachtet sind.
Halle, den 28. Oktober 1916. 6632
Der Magistrat.

Nächsten Dienstag, den 14. d. M., erhalten wir wieder einen großen frischen Transport allerbesten **belgischer Arbeitspferde** schwerer und mittlerer Schläges, worunter sich 20 Stück allerbesten Suchttuten, teils tragend, finden.
Halle a. S., Maeburgstr. 14. — Tel. 5798. —
Wilhelm Stock i. S. Th. Weinstein.

Lebensmittel
Geschäfte können welches Einwickelpapier verwendet besorgen von der Geschäftsstelle der Deutschen Zeitung, Leipzigerstr. 61, 62.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung des stellv. Generalcommandos — Nr. III, 11b (Säbrenabteilung Nr. 806) — vom 18. März 1916 wird auf die im Vorbericht vorhandenen Arbeitsnachweise für kaufmännische und technische Angestellte ausgedehnt und erhält nachstehende Fassung:
Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung, des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1916 und des Gesetzes vom 11. Dezember 1915 betreffend die Änderung des Gesetzes über den Belagerungszustand, wozu ich im Interesse der öffentlichen Sicherheit:
1. Dem von einer Gemeinde, einem weiteren Kommunalverbande oder von einem Bundesstaate erwiderten oder unmittelbar unterliegenden Arbeitsnachweise haben die übrigen an dem Arbeitsnachweise oder in dem wirtschaftlichen Bezirk des gemeindlichen oder unterliegenden Arbeitsnachweises, nicht gewerblich betriebenen Arbeitsnachweise, einmündig und nicht anwesend, an dem Arbeitsnachweise, schriftlich unter Vorlegung des Vorbeschlusses der Vorbesetzung oder telephonisch die Zahl der Arbeitsstellen und offenen Stellen mitzuteilen, die sie bis zum Zeitpunkt der Mitteilung nicht erledigen konnten und vorzuschlagen binnen weiteren 2 Tagen nicht erledigen können.
2. Die nicht gewerblich betriebenen Arbeitsnachweise, sind ausgenommen vom Arbeitsnachweise, wenn sie im Laufe des Monats dem Arbeitsnachweisverbanden nachstehend anzugeben, sowie an die Behörden der gemeindlichen und unterliegenden Arbeitsnachweise, dem Landes- und Provinzial-Arbeitsnachweisverbände alle Arbeitsstellen zu erklären, welche sie erledigen können, um einen angelernten Arbeiter zu erhalten. Arbeitsnachweise, die dem Landes- und Provinzial-Arbeitsnachweisverbänden auf deren Anfragen zu erteilen.
3. Verhandlungen werden, sofern die bestehenden Gesetze keine höheren Freiheitsstrafen bestimmen, mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark bestraft.
Magdeburg, den 5. November 1916. 7137

Der stellvertretende Kommandierende General: Fehr. von Lyncker, General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Landschaft der Provinz Sachsen. Bekanntmachung.

Die Händelsreise 2. und 4. Wandraisen der Landschaft der Provinz Sachsen für den gewöhnlichen Zeitraum vom 1. Januar 1917 ab entlang der Magdeburger Eisenbahnlinie vom 15. März 1917 ab bei der Kasse der Landschaft der Provinz Sachsen in Halle (Saale), Martinstraße 10, zur Auslage.
Die Ausgabe wird, wenn vermindert durch: 1. Die Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen in Halle (Saale), Martinstraße 10, und deren Filiale in Magdeburg, Kaiserstraße 22; 2. Die Deutsche Bank in Berlin und deren Filialen.
Die Auszahlung der neuen Händelsreise erfolgt nach § 25 der neuen Satzungen der Landschaft an den Vorzeiger des betreffenden Händelsreise, wenn die Händelsreiseausweisung für die abgelaufene Händelsreise nicht eingereicht werden kann. Jü aber der Bericht der Händelsreise vor Beginn der Auszahlung, d. h. vor dem 15. März 1917, der Richtung der Landschaft angezeigt und der Auszahlung der neuen Händelsreise nicht widersprochen, so wird die neue Händelsreise angeschlossen, bis die künftigen Ansprüche auf die neue Reise gültig sind und im Rechtswege erledigt sind.
Die Händelsreiseausweisungen sind mit einem, nach den Kapitalbüchern und der Stellenliste geordneten, aufgeführten und unterschriebenen Bericht einzureichen, worüber, falls die Auszahlung nicht Zug um Zug erfolgt, eine Empfangsbekundigung erteilt wird. Formulare zu den Händelsreisen können bei den oben bezeichneten Stellen unentgeltlich entnommen werden.
So Empfangsbekundigungen erteilt worden sind, erfolgt die Auszahlung der neuen Händelsreisen gegen Rückgabe jener binnen längstens 4 Wochen.
Die Händelsreiseausweisungen sind vorzulegen einzureichen, wegen der Auszahlung der neuen Händelsreisen unzulässig und mangels anderer Bestimmung des Einmünders unter voller Verantwortung erfolgt.
Halle (Saale), den 7. November 1916.
Direktion der Landschaft der Provinz Sachsen. Goelbner. 7138

Vericherung tragender Stuten

an 2% int. Selbstschuld 3% feste Prämie mit Rückzahlung bei Altersschwäche und sonstige Versicherungen verbunden.
Vaterländische Vieh-Versicherungsgesellschaft, Dresden, Waisenstraße 29.
Prompte Entschädigung bis zu 90% der Versicherungssumme. Sämtliche Versicherungsbedingungen. Nähere Mitteilungen. Nächtliche Vertreter überall gesucht. (695)

Pferde-Auktion.

Am 18. November 1916 von 10 bis 12 Uhr in der Halle der Auktion in Hannover.
17 Vollblut-Pferde
in öffentlicher Auktion gegen sofortige Barzahlung verkauft.
Auf den von dem Verkauf zum Besten der Abhaltung der Auktion und der Abhaltung der Auktion in Hannover.
Die Auktion wird am 18. November 1916, vormittags 10 Uhr, im Union-Gebäude in Berlin N.W. 7, Schadowstraße 9 und im Gebiet des Sekretariats an Grabis ausgegeben, auch von letzterem auf Befehl überlassen. Auf den Verleugung der Pferde werden jedoch nur am Auktionstage in Hannover ausbezahlt.
Die zur Veräußerung kommenden Vollblutpferde sind von an inländische Deutsche verkauft werden die sich verpflichten, sie ohne besondere Genehmigung des Reichsanwaltschafters nach außerhalb Deutschlands nicht zu verkaufen, zu veräußern oder zu verheimlichen.
Königliche Gräflich Dirschton Grabis.
Naturhafl
Ganze Treberer, Treberer, Treberer, mediantische Wertigkeiten, 2 zu 1 lauter.
Waldenlaborit Walthor, Berlin, Steinmetzstraße 7.
Euche kleines Gut an kaufen. Offerten erbeten unter Z 592 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Bindfaden

Beste trockene Mäherpflanze an verkaufen Welschstr. 41.

Walhalla-Theater.
Anf. 8.15 Uhr. 6656

„Mariette singt“
Großer Erfolg!
Zum 3. Mal:
Schauspiel in 5 Akten von Ad. Steinmann.
Sonntag 4 Uhr Familien- u. Jugend-Vorstellung.
Kl. Pr. 0.90, 0.85, 0.80, 1.10. — Angehörige 1 Kind frei.
Tageskasse Sonntags ab 10 Uhr ununterbrochen.



Gustav Uhlig,
untere Leipzigerstr.,
billige, gute Bezugsquelle
in vortheilhaften
Weihnachtsgeschenken
für unsere Krieger im Felde
und Verwundeten in der Heimat.
Dauerhafte, rein abgestimmte
Mund-Harmonikas.
Gitarrn, Ocarinas, 7161
Wiener Zieh-Harmonikas.

Apollo-Theater.
Heute Sonnabend
den 11. November: **Zum 13. Male!**
„Im Krug zum grünen Kranze“
Helleres Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Spannuth,
bei der **Stürmischer Beifall** jeder Aufführung!
Nachm. 4 u. abds. 8 Uhr: **2 Vorstellungen.**
In beiden: **„Im Krug zum grünen Kranze“**
Zur Nachmittagsvorstellung 1.05, 0.85, 0.85, 1 Kind frei!

Angenehmer Ausflug nach Gutenberg
zur Fruchtweinschenke. Ergebenst W. Trebsteln.

Hofkünstler strack-Bellachini

ab 15. November im „Thalia-Saal“ jeden Abend 8 1/4 Uhr:

Das Neueste vom Besten.

Große Vorstellungen.

Das Neueste vom Besten.

Mittwoch, Sonnabend und Sonntag 2 Vorstellungen: Nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Passage-Theater
Leipzigerstr. 88
Fernspr. 1254

„Der Riesenbrand der großen Oper“
gewaltiges Drama in 4 Akten.
Vorführung: 4.10, 6.40, 9.30.

„Ein nettes Pflänzchen“
reizendes Lustspiel in 3 Akten.
Regie: Paul Heidemann.
Vorführung: 3.00, 5.40, 8.20.

Erna Morena
in:
„Der Skandal“
Schauspiel in 3 Akten.
Vorführung: 4.20, 6.50, 9.40.

„Sondis Kleine“
Entzück. Lustspiel in 3 Akten.

Sonntag nachmittag von 3-5 Uhr
„Jugend-Vorstellung“
mit besonders gewähltem Programm.

In beiden Theatern: **Hauptmann Boelcke**
„Wie das deutsche Heer seinen Luftheros eroberte“.
„Die Trauerfeierlichkeiten in Dessau.“

Werkstätte
für
Bildnis-Photographie
★
Heimaufnahmen
★

Lene Hingst, Halle a. S.
Martinsberg 2. Fernruf 4018. 6644

Berh. Gutsstellmacher
sucht unter günstigen Bedingungen
Domäne Wendelstein
b. Högleben a. U. (6650)

Gesucht
am 1. 12. febr. laubendes, fleißiges
Mädchen
von Tante für andere Hausarbeit. Gehalt und Verpflegung ist. Nur solche mit besten Zeugnissen über Frömmigkeit, Fleiß, Sauberkeit wollen sich melden bei **Frau von Haessler, Hofler Gabelier bei Bad Sien a. S.**

Berufungs-Angebote
Befehres junges Mädchen, 16 3/4, als weiches im Waisenhaus den Haushalt erlernt hat, sucht Stellung als Stubenmädchen am 1. 12. ab. Inhaber im Hofen auf Gute Bedienung. Beding. Welt. D. an R. Freund, Halle, Böberberg 19 pl.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 12. November
zwei Konzerte
der Görlachischen Kapelle.
Anfang 3 1/2 Uhr. — Eintritt 50 Pf. — Ende 10 1/4 Uhr.
Karten gültig. — Militär frei. — Eintritt 50 Pf. F. Winkler.

Bergschenke.
Sonntag, den 12. November 1916, nachm. 1/4 4 Uhr
Künstler-Konzert.
Eintritt 10 Pfg. Kinder frei. **Paul Zechey.**
Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstr.
Freitag, den 17. November, abends 8 Uhr,
Liederabend von **Frieda Kittner**
unter Mitwirkung von **Albert Friedrich (Rezitation).**
Am Klavier: **Paul Klarner.**
Lieder von Wilh. Berger, Gustav Habler, E. Schumann, Josef Marx, Fritz Fleck, Leonore, Ballade von Bürger mit melodramatischer Klavierbegleitung von F. Liszt. Angewählte Nichtigkeiten.
Bühnen-Pilger aus dem Magazin von B. Döll.
Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hofhan.**

Stadt-Theater
Sonntag, den 12. Novbr. 1916
nachmittags 3 1/2 Uhr
Volksvorstellung:
Die goldene Eva.
Kostspiel von Schöthan und Koppel-Ellend.
Kl. 7 1/2, 10, 11, 11 1/2, 12.
Zum ersten Male!
Das Dreimäderlhaus.
Singspiel von H. W. Billner und Heinz Meißner.
Musik nach Franz Schubert.
Alle Gattung. Vorzugskart. angestellt.
Montag, den 13. Novbr. 1916.
Kl. 7 1/2, 10, 11, 11 1/2, 12.
Die lustigen Weiber von Windsor.
Komische Oper von Nicolai.
Dienstags: Zum dritten Male!
Der Ring des Polykrates.
Oper: **Violanta.**

Wakker Astoria Zigarette

Thalia-Theater
Sonntag, den 12. November 1916
abends 8 Uhr
Gastspiel des Stadttheater-Personals.
Goldfische.
Lustspiel von Schöthan und Kadelburg.

Reideburg
Heinrichs Gasthof.
Fundation der C-Linie.
Sonntag u. Montag
zur Kirmes:
Gänsebraten - Hasenbraten
mit Braunkohl. 7/145
Selbstgeback. Obstkuchen.
Unterhaltungsmusik b. freiem Eintritt
Alb. Einicke, Bes.

Gebrauchtes Grammophon
zu kaufen gesucht. Off. im Brief
amt. Z. 254 a. b. Gefährlich. b. Sig.

Hubb. Piano für 250 Mkr.
verkauft
Möbelhandl. Geißler. 25.

Verlangte Personen
Ende für 1. Januar 1917 ein-
fachen, energiegel. und durganz
Hüftigen

Inspektor.
BevorzugterbetratetenBeamten
aber weg. befördert. Wohnungs-
verhältnisse nur mit 1. Familie.
Bewerber wollen ihre Zeugnisse
mit Gehaltsanträgen einbringen.
Gedienburg
H. Frank, b. Hebrungen.

Gefferer, freies. anst. Kriegsheim. der ein Sem. find. hat, und 1917
in seinem weit. Sporthaus von den Schwestern im etlichen
Saal nicht arm. Krieger mit. hat aus. ruhiges Zimmer mit
elektr. Licht, wo er schriftlich arbeiten kann. Diensten mit Brief
unter Z. 500 an die Gefährlich. b. Sig.

ZOO.
Reicher Tierbestand.
Sonntag, d. 12. Nov. 1916
nachmittags 3 1/2 Uhr
Konzert
vom
Görlach-Orchester.
Leitung: Musikdirektor
H. Görlach.
Eintrittspreise:
Erwachsene 40 Pf., Kinder
20 Pf. Militär ohne Dienst
grad. abh. vom. 10 Pf. nachm.
abends 8 Uhr. 7144

Zahnpraxis Zimmermann.
Höglebenstr. 24. Tel. 4530.
(in Thalia). 9-12 1/2 u. 3-5.

Cecilienstraße 6
(Erbarchhof) 6615
mit reichlich. Ausbeur für 600 Mkr.
zum 1. April 1917 zu vermieten.
Su. ertragen Cecilienstraße 7.

Schülerstraße 1,
schöner, sonniger 1. Stock,
mit freier Aussicht. 1 Zimmer, mit
Ballon, reichl. Licht, sehr ab. paier
zu verm. Preis nach Vereinbarung
Nad. befolgt im Kontor. 6629

Mietgeuche
Büfett-Fräulein
sucht möbl. Zimmer möglichst mit
terrazz. Eingang. Nähe Riebeck-
platz. Off. unter Z. 591 an die
Gefährlich. b. Sig.

Frieda Kittner
unter Mitwirkung von
Albert Friedrich (Rezitation).
Am Klavier: **Paul Klarner.**
Lieder von Wilh. Berger, Gustav Habler, E. Schumann, Josef Marx, Fritz Fleck, Leonore, Ballade von Bürger mit melodramatischer Klavierbegleitung von F. Liszt. Angewählte Nichtigkeiten.
Bühnen-Pilger aus dem Magazin von B. Döll.
Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hofhan.**

Volksbildungs-Verein
Montag, 13. Nov. abends 8 1/2 Uhr
Dr. Schindler, Lichtübertragung
Die Fellenburg Trol
von Dr. Rudolf Schietzold-Berlin.
Wital. Vortrag über die 10 Pf.
Balle. Vorverkauf 60 Pf. Abendkasse
60 Pf. 7146

Gute weisse
Kinder-Schwiger
taufen Sie
in jeder Woche
preiswert
bei
H. Schnee Nachf.,
Galle a. S. Gz. Gelehr. 24.

Küchenmöbel
denkbar reichste Auswahl
empfehlen
Möbelfabrik
C. Hauptmann,
Kl. Ulrichstraße 86 a. u. b.

Briefmarken-
Sammlungen und Einzelmarken
taufen und kommt zum Besten
H. Zwick, Gabor n. L. Chemnitz
An Samml. feine Briefmarken.

Geldverkehr
300 000 Mk.
auf
Rittergut
bester Boden der Provinz
bei feinsten Obst. Sicherheit
an April oder früher gef. An-
gebote von Privatkapital
wolle man an Haasestein &
Vogler A.-G., Magdeburg,
unter E. 5. 2863 richten. 7092

5-6-Zimmer-Wohnung,
nahe Riebeckplatz.
Wärmeeinrichtungen, Zentral-
heizung, Bad, elektr. Licht,
flüssiges Gas, elektr. Wasser,
Viel Nebenräume. Ist sofort zu
vermieten. Zu erfragen: Gollische
Seitung, Leipziger Straße 61/62

5-Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Bad, Innenloset,
Keller u. Bodenstube sofort
oder später zu vermieten. 6286
Königsstr. 61 b. Gollische

Mietgeuche
Büfett-Fräulein
sucht möbl. Zimmer möglichst mit
terrazz. Eingang. Nähe Riebeck-
platz. Off. unter Z. 591 an die
Gefährlich. b. Sig.

Neuregelung der Milchabgabe in Halle

Auf Grund des § 3 der Verordnung des Bundesrates über die Regelung der Milchpreise und des Milchverkehrs vom 3. Oktober 1916 wird für den Stadtbezirk Halle folgendes angeordnet:

I. Milchfärten:

Der Bezug und die Abgabe von Voll- und Magermilch ist nur gegen Vorlage einer Milchfarte gestattet.

1. Vollmilchvervorzugsberechtigt sind:
 - a) Kinder bis zum vollendeten 3. Lebensjahre
 - b) kranke Frauen,
 - c) Schwangere in den letzten drei Monaten vor der Entbindung,
 - d) Kranke, auf Grund einer von einem approbierten Arzt ausgestellten Bescheinigung.

Vollmilchvervorzugsberechtigte haben Anspruch auf Zuteilung von Vollmilch nur insoweit, als sie vorhanden ist.

2. Nach Deckung des Bedarfes der Vollmilchvervorzugsberechtigten (a-d) noch Vollmilch zur Verfügung, so haben Kinder in Alter von 7-12 Jahren ein Vorkrecht auf Zuteilung von Vollmilch (Vollmilchvervorzugsberechtigten) (e) und Vollmilch zur Verfügung des Bedarfes der 7-12jährigen Kinder nicht aus, so haben diese nach Erschöpfung des Vollmilchvervorzugs ein Vorkrecht auf die etwa vorhandene Magermilch.

3. Die nach Befriedigung des Bedarfes dieser beiden Gruppen noch etwa vorhandene Vollmilch und die Magermilch werden an die übrigen Einwohner gleichmäßig verteilt.

1. Für die in § 2 a-d genannten Personen werden auf Antrag als Ausweiserkarten Vollmilchfarten auszugeben, die auf die Menge Vollmilch lauten, welche den Vervorzugsberechtigten täglich zulässig ist. Zu dem Antrage auf Ausgabe einer Milchfarte für Kinder, Stillende oder Schwangere sind diese Vollmilchvervorzugsberechtigten und ihre Gesundheitsverbände, zu dem Antrage auf Ausgabe einer Milchfarte für Kranke nur Ärzte (§ 1) berechtigt.

2. Die Vollmilchvervorzugsberechtigten (§ 1 Ziffer 2), deren Milchfarte aus der nach Befriedigung der Vollmilchvervorzugsberechtigten übrigen Freimenge vorausichtlich gedeckt werden kann, erhalten Gelegenheitsfarten. Auf diesen ist — im Gegensatz zu den Vollmilchfarten (zu § 1) — eine bestimmte Altersgrenze nicht angegeben.

1. Der Antrag für Kinder, Stillende und Schwangere ist bei der zuständigen Brotmarkenausgabestelle anzubringen. Der Antragsteller ist verpflichtet, die zur Begründung des Antrags nötigen Angaben vollständig und richtig zu machen und zur Begründung seines Antrages sachdienliche Unterlagen beizubringen (bei Kindern § 3 die Geburtsurkunden, bei Stillenden und Schwangeren das Zeugnis eines Arztes oder einer Hebamme).

2. An Kranke werden Milchfarten auf Grund ärztlicher Bescheinigung nur im Stadternährungsamt (Stadterntzige 1) auszugeben.

Durch die Milchfarte werden an Vollmilch folgende Zuteilung: 1. für Kinder bis zum vollendeten 3. Lebensjahre — an Säuglinge jedoch nur, soweit sie nicht gestillt werden — ¼ Liter täglich; 2. für Kinder im 4. u. 6. Lebensjahre ½ Liter täglich; 3. für Schwangere im 7. bis 9. Monat ½ Liter täglich; 4. für Stillende Frauen 1 Liter täglich; 5. für Kranke die vom Arzt festgesetzte Menge, und zwar von ¼ bis 1 Liter täglich.

Die Vervorzugsberechtigung der zu Ziffer 1 und 2 genannten Personen läuft bis zum völligen Verbrauch der letzten Milchfarte, die für den Tag der Ausstellung des 3. bzw. 6. Lebensjahres auszugeben worden ist. Die Vervorzugsberechtigung der zu Ziffer 3-5 genannten Personen endet mit dem Ablauf der letzten vor Wegfall der Voraussetzungen ausgegebenen Milchfarte. Die Milchfarte für Kranke wird nur erneuert, wenn durch eine ärztliche Bescheinigung (§ 1) die Notwendigkeit der Erneuerung darzulegen ist.

Die Gelegenheitsmilchfarten berechtigen bis auf weiteres zum Bezug von ¼ Liter Vollmilch täglich. Wenn die vorhandene Vollmilch zur Befriedigung aller Inhaber von Gelegenheitsmilchfarten nicht aus, so ist davon die etwa vorhandene Magermilch vorzugsweise zu verwenden. Für Kinder, die das 12. Lebensjahr erreichen, gilt die Vorfrist des § 5 Absatz 2 sinngemäß.

Für einen Haushalt dürfen Milchfarten über eine größere Menge als 3 Liter täglich (die Gelegenheitsfarte ist auf ¼ Liter zu rechnen) nicht auszugeben werden. Ausnahmen kann das Stadterntzungsamt in besonderen Fällen auf Antrag bewilligen.

Inhaber der Vollmilchfarte haben nur insoweit Anspruch auf Vollmilch, als diese bei dem Milchabgeber vorhanden ist, bei dem sich der Inhaber der Karte als Kunde angemeldet hat. Die Gelegenheitsmilchfarte gibt dem Inhaber nur insoweit Anspruch auf Vollmilch, als solche nach Deckung des Bedarfes der Inhaber der Vollmilchfarten dem Milchabgeber noch zur Verfügung steht, bei dem sich der Inhaber der Karte als Kunde angemeldet hat.

Die ausgestellten Karten sind nicht übertragbar, mißbräuchliche Verwendung ist strafbar.

II. Anmeldung zum Kundenbuch

Der Milchabgeber hat ein Kundenbuch nach einem vom Magistrat ausgegebenen Muster zu führen und die Eintragungen in bezügliche förmlich und genau zu machen. Das Kundenbuch ist getrennt für Inhaber der Vollmilchfarten und für Inhaber der Gelegenheitsfarten zu führen. Sind Kunden bei einem Milchabgeber mit beiden Arten von Karten angemeldet, so ist dies in den Kundenlisten in geeigneter Weise zu vermerken. Abmildrigung von Kunden sowie Veränderungen in den den einzelnen Kunden gegebenen Rängen sind umgehend nachzutragen. Das Buch ist dem Magistrat auf Verlangen jederzeit vorzulegen.

Wendet sich ein Milchfarteninhaber bei einem Milchabgeber als Kunde, so hat er dabei die zuvor ordnungsgemäß im oberen und unteren Abschnitt ausgefüllten Milchfarten vorzulegen. Nimmt der Milchabgeber die Anmeldung an, so hat ihm der Anmeldeberechtigter die Führung des Kundenbuches zu versichern und sich nach Möglichkeit zu verpflichten, die Milchfarten auszugeben, wobei sich nach Möglichkeit bei dem Händler zu melden, bei dem sie bisher die Milch gekauft haben. Der Milchabgeber hat bei der Annahme der Anmeldung von dieser bestimmte unteren Teil der Milchfarten den diesen abzutrennen und auf der Rückseite des oberen Abschnittes den Namen, den Wohnort und die Wohnung für den Tag der Anmeldung und die laufende Nummer, unter der der Kunde im Kundenbuch eingetragen ist, einzutragen. Er hat die abgetrennten unteren Abschnitte sorgfältig aufzubewahren und alsbald bei Veränderungen, mit seinem Namen und Wohnung versehenen Umständen den Stadterntzungsamt abzugeben. Zugleich hat er auf Grund seines Kundenbuches eine Aufstellung einzubringen, welche die Zahl der bei ihm angemeldeten Kunden und die Menge der abgemeldeten Milch, beides nach Vollmilchfarten und Gelegenheitsfarten getrennt, enthält. Am Schluß der Aufstellung ist endlich anzugeben, ob und welche Anhalt und Besondere und mit welchen Mengen der Milchabgeber zu betrogen hat.

Bei der Annahme der Kunden ist folgendes zu beachten: 1. Ein Milchabgeber muß die Anmeldung abweisen, wenn auf der vorgelegten Karte der zur Anmeldung bestimmte (untere) Abschnitt bereits abgetrennt ist und die Wohnung für den Tag der Anmeldung ebenfalls nicht bezeichnet ist, oder sich der Karteninhaber bei ihm abgemeldet hat. 2. Der Milchabgeber muß fünf Schödel der gesamten ihm am Anmeldestage zur Verfügung stehenden Vollmilchmenge für Inhaber der Vollmilchfarten bereit halten. Er darf Anmeldestage auf diese Karten erst abtrennen, wenn fünf Schödel seiner Wohnung für Vollmilchfarten abgegeben ist. 3. Ein Schödel der dem Milchabgeber am Anmeldestage zur Verfügung stehenden Vollmilchmenge muß er für Gelegenheitsmilchfarten freistellen. Ist dieses Schödel gegeben, hat er jedoch noch Vollmilch den für die Vollmilchfarten bestimmten fünf Schödel seiner Wohnung frei zu lassen. 4. Ein Inhaber von Vollmilchfarten, dessen Karte ungenutzt, bis seine Vollmilchmenge gegeben ist. Wenden sich aber nachträglich noch Inhaber von Vollmilchfarten an, so muß der Milchabgeber von den über ein Schödel seiner Wohnung hinaus angenommenen Anmeldungen auf Gelegenheitsmilchfarten zu viele — und zwar die zuletzt angenommenen zuerst — wieder freilassen, bis er die nachträglichen Anmeldungen auf Vollmilchfarten annehmen kann. 5. Milchabgeber, bei denen sich nicht so viele Kunden melden, als bei der letzten vorangehenden Milchmenge entspricht, haben dies dem Magistrat (Stadterntzungsamt) unverzüglich anzuzeigen. Das gleiche gilt, falls durch Anmeldungen von Kunden ein Überfluß an Milch bei dem Milchabgeber eintritt. 6. Ein Inhaber von Vollmilchfarten, dessen Anmeldung von mehreren Milchabgebern abgetrennt worden ist, kann dies beim Magistrat (Stadterntzungsamt) unter Angabe des Namens der Milchabgeber, die ihn abgewiesen haben, angeben.

III. Abgabe der Milch durch den Milchabgeber

Der Milchabgeber ist verpflichtet, seinen Kunden während der Geltung der Milchfarte täglich Vollmilch zu liefern, wenn nichts anderes bezeichnet worden ist, gegen Vorzahlung — bis zur angemeldeten Tagesmenge — abzugeben. Genügt die ihm zur Verfügung stehende Vollmilchmenge nicht, um alle seine Kunden zu befriedigen, so hat er in erster Linie die Inhaber von Vollmilchfarten zu befriedigen und erst auf die Gelegenheitsmilchfarten nur soviel Milch abzugeben, als sein Vorrat den Tagesbedarf für Vollmilchfarten übersteigt. Die auf die Gelegenheitsmilchfarten entfallende Menge ist dann anteilsmäßig zu kürzen. Kann der Milchabgeber nicht einmal seine Kunden mit Vollmilch befriedigen, so hat er dies unverzüglich dem Magistrat (Stadterntzungsamt) unter Angabe der Gründe mitzuteilen. Dabei hat er sein Kundenbuch vorzulegen.

Die Verpflichtung zur Abgabe von Vollmilch beginnt mit dem ersten Tage nach der Anmeldung, wenn sie bis 3 Uhr nachmittags bewirkt wird, sonst mit dem zweiten Tage.

Die Milch zur Abgabe ist frisch, für den einzelnen Tag 1. bei der Übergabe ins Haus, wenn die Milch für diesen Tag von Kunden nicht abgenommen wird; 2. um 10 Uhr vormittags, an Sonn- und Feiertagen um 9 Uhr vormittags, wenn der Milchabgeber die Milch im Laden oder an einem festen Verkaufsstand zur Abholung bereit hält.

Der Milchabgeber hat bei Abgabe der Milch den für den betreffenden Tag gültigen Abschnitt der Milchfarte von diesen abzutrennen. Die abgetrennten Abschnitte sind zu sammeln und dem Magistrat am 15. und letzten jedes Monats, nach Sorten getrennt gebündelt vorzulegen. Die vorgelegten Abschnitte dienen mit als Beleg bei Ausübung der Räume, welche der Magistrat für den Verkauf von Vollmilch in der Stadt ausstellt. Bei jeder Befriedigung der Milchfarte — also am 15. und letzten jedes Monats — hat der Milchabgeber dem Magistrat auf einem beigelagerten Zettel anzuzeigen, wieviel Liter Milch er an dem betreffenden Tage bezogen hat.

IV. Abmeldung des Vollmilchbedarfes

Die bei einem Milchabgeber angemeldeten Kunden haben grundsätzlich die Milch, solange ihr Verbleib dauert, bei demselben Händler zu beziehen. Eine Veränderung der Bezugsstelle ist bei Wohnungswechsel und ähnlichen Umständen, welche den Ortswechsel des Abnehmers betreffen, zulässig. In den Fällen des vorstehenden Absatzes muß sich der Kunde bei dem bisherigen Milchabgeber melden. Der Milchabgeber hat die Abmeldung dadurch zu bescheinigen, daß er auf die Rückseite des Stammes der Karte den Abmeldestag und seinen Namen und Wohnung einträgt. Ohne solche Bescheinigung darf ein anderer Milchabgeber die Abrechnung des Kunden nicht entgegennehmen. Die Abmeldung muß ferner erfolgen, wenn der Inhaber den Milchfarte, demzufolge der Kunde vollmilchvervorzugsberechtigter oder vollmilchvervorzugsberechtigter war. Eine Veränderung der Anmeldung muß erfolgen, wenn durch veränderte Umstände der Bezugsberechtigte nurmehr auf eine geringere Menge von Milch Anspruch hat, als bisher.

V. Verwendung eines etwaigen Ueberschusses

Mit bei einem Milchabgeber nach Befriedigung aller Inhaber von Vollmilch- und Gelegenheitsfarten noch Milch (Voll- oder Magermilch) vorhanden, so kann er diese auf weitere Verwendung in der Weise verwenden, wie es die Milchfarten für die zu befriedigenden Milchfarten sind. Als Milchfarte, gegen welche die überschüssige Menge abgegeben werden darf, dient der Lebensmittelpreis. Die Abgabe (Zug und Abgabe) ist in die für die Entgegennahme bestimmte Abteilung (Milch) einzutragen. Jeder diese Milch erwerbende Geschäftsbetrieb, die in der Milchfarte enthaltenen Angaben nachzugehen, darf ein Ausmaß von dieser überschüssigen Milch wöchentlich höchstens ¼ Liter abgeben werden.

VI. Vollmilchabgabe an Anstalten

1. Der Magistrat ist beauftragt, bei den Anstalten mit Milch zwischen Milchabgebern und den Verwaltungen von öffentlichen oder privaten Kranken-Anstalten, Säuglingsheimen, Kinderheimen, Waisenhäusern und ähnlichen Anstalten und Einrichtungen; die Vorschriften des § 1 außer Kraft zu setzen. 2. Die Leiter oder Verwaltungen solcher Anstalten und Einrichtungen, bei denen der Magistrat auf deren Nutzen nach ihrer Einrichtungsbauart macht, sind dafür verantwortlich, daß nur Vollmilchvervorzugsberechtigten und Vollmilchvervorzugsberechtigten der Anstalt Vollmilch erhalten, und zwar jede dieser Personen höchstens soviel, als ihre auf Grund dieser Verordnung zulässig. 3. Inhaber einer Vollmilchfarte, die in der Milchfarte, aber Entgegennahme entgegenkommen werden, haben die Karte an die Anstaltsverwaltung abzugeben. Diese hat die Karte an die für die Anstalt oder Einrichtung zuständige Brotmarkenausgabestelle abzuliefern. 4. Die Anstaltsleiter und Verwaltungen haben dem Magistrat anzuzeigen, von wem die Milch bezogen wird. Sie haben über die bezogene Milch einen Nachweis zu führen. Dieser Nachweis ist der letzten jeden Monats abzugeben. Eine Abschicht des Monatsabschlusses ist spätestens am 5. Tage des folgenden Monats dem Magistrat zu überreichen. 5. Dem Milchabgeber sind auch die in im abgelaufenen Monat getrennter Bezugsgruppen angegeben, und zwar getrennt: a) für vollmilchvervorzugsberechtigten (Kranke), b) für Kinder bis zum vollendeten 3. Lebensjahre, c) für Kinder von 7-12 Lebensjahre. 6. Die Milchabgeber, welche diesen Nachweisen und Einrichtungen Vollmilch liefern, haben über die täglich gelieferte Menge sorgfältig Buch zu führen. Aus dem Buch muß der Milchabgeber, der Milchempfänger und die täglich an ihn gelieferte Menge ersichtlich sein.

VII. Strafbestimmungen

Wer dieser Verordnung oder den Ausführungsbestimmungen zu dieser Verordnung zuwiderhandelt, wird gemäß § 14 der Verordnung vom 8. September 1916 mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Mark oder zu einem Jahre und sechs Monaten oder zu 10000 Mark oder zu einer dieser Strafen bestraft. Milchabgeber, welche dieser Verordnung oder den Ausführungsbestimmungen zuwiderhandeln, kann der Sanktion mit Milch unterlag werden.

VIII. Inkrafttreten der Verordnung

Die Paragraphen 2-11 dieser Verordnung treten mit dem 14. November, die übrigen Bestimmungen mit dem 20. November in Kraft. Die Paragraphen 2-4 der Verordnung des Magistrats vom 8. September 1916 über die vorzugsweise Versorgung von Säuglingen, Kindern und Kranken mit Vollmilch treten am 20. November außer Kraft. Die zur Ausführung dieser Verordnung dieser Gruppen auszustellenden Milchfarten verlieren mit Beginn des 20. November Geltung; auf Milchfarten darf Milch von diesem Tage an nicht mehr abgegeben werden.

Die Durchführung der Verordnung des Magistrats vom 10. November 1916 über die Regelung des Milchverkehrs wird folgendes bestimmt:

1. Die Ausgabe der Milchfarten erfolgt in den ständigen Brotmarken-Ausgabestellen und im Stadterntzungsamt von Dienstag den 14. bis Freitag den 17. November. Am Samstag den 18. November werden die Karten nur für Kranke in den Brotmarken-Ausgabestellen auszugeben. Die Karten für Kinder, für Schwangere und Stillende Frauen auszugeben. Um eine geordnete Ausgabe der Karten zu ermöglichen, findet die erstmalige Ausgabe statt für Vervorzugsberechtigten, deren Familienname beginnt mit den Buchstaben W-G Dienstag, den 14. November, S-3 Mittwoch den 15. November, 2-D Donnerstag, den 16. November, S-3 Freitag den 17. November. Wer eine Karte entnehmen will, hat vorzulegen: 1. den Lebensmittelpreis des Haushalts, dem der Vervorzugsberechtigte angehört, 2. wenn der Berechtigthe ist: a) ein Kind bis zu 12 Jahren: einen Liter nachweis (Geburtschein, handelsamtliche Geburtsurkunde), b) eine Stillende Mutter: eine Bescheinigung der Hebamme, des Arztes oder der Säuglingsfürsorgestelle, daß die Mutter ihr Kind stillt — oder einen Ausweis der Krankenliste darüber, daß die Stillende gestillt werden, c) eine Schwangere: eine Bescheinigung des Arztes oder einer Hebamme, daß sie ammen-Geheimes zugelassenen Hebamme, daß Schwangerschaft in den letzten drei Monaten besteht, d) ein Kranke: ein ärztliches Zeugnis mit genauer Beschreibung der Krankheit, der erforderlichen Menge und der Dauer der Notwendigkeit des Milchbezugs.

2. Bei Ausgabe der Milchfarten für Kinder ist für die Entscheidung der Frage, welche Menge von Milch dem betreffenden Kunde auf Grund der Geburtsurkunde des Kindes bestimmend. Gelangt ein Kind während der Zeit, für welche die Milchfarte gilt, in eine Altersstufe, für die nur noch eine geringere Milchmenge vorzulegen ist, so bleibt es nach dem Ablauf der Gültigkeit der Karte im Genus der höchsten Menge.

3. Nach Empfang der Milchfarten können die Kundenanmeldungen (§ 10 der Milchverordnung) alsbald vorgenommen werden. Sie müssen spätestens bis Sonntag den 19. bis 18. November sein.

4. Die Abgabe der Milch auf Grund der neuen Milchfarten beginnt mit Montag den 20. November. Die auf die Tage vom 13. bis 19. November lautenden Abschnitte der Milchfarten sind unzulässig und dürfen nicht verwendet werden.

5. Die Milchabgeber haben die bei den Anmeldungen gesammelten unteren Abschnitte der Milchfarten und die Aufstellung ihrer Kundenzahl und der bei ihnen angemeldeten Tiere (bezgl. § 10 Absatz 8 der Milchverordnung) bis Sonntag den 26. November dem Magistrat einzurichten. Halle, den 10. November 1916. Der Magistrat:

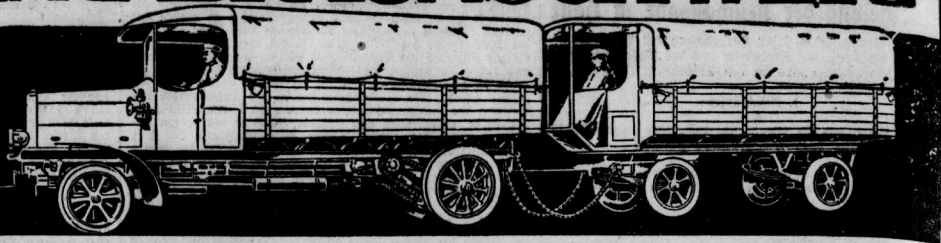
Rund Teppiche Arnold & Tritzsch
Fernspr. 6485 und 6407. Halle (S.) Gr. Ulrichstr. 1 (Kleinschmieden)
für Speise-, Herren- und Wohnzimmer, Dielen
Yorchan, Täbris, Saruk, Afgan, Kassak Längen 2,50 bis 5,25 Meter.
Hamedan, Schirvan, Cabistan, Kirman, Keschan:
Vorlagen und Brücken. 7134

Der zweite Teil unserer grossen Sendung (mit der Orientbahn eingetroffen) ist verkaufsbereit.

Hervorragende Stücke * darunter Meisterwerke orientalischer Knüpfkunst * zu mäßigen Preisen.

BUSSING BRAUNSCHWEIG

Motor-
Lastwagen



Landwirtschaftliche Maschinen

in allen
Relochhaltiges
Ersatzteillager



Ausführungen
Grosse
Reparaturwerkstatt

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

Central-Ankaufstelle

für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte
Halle (Saale) Filiale Halberstadt
Marsburgerstrasse 17/18. (6883) Kötterstrasse 35.

Alles-Trockner

(Heissluft-Flächen-Trockner)

einfachster Apparat für sämtliche landwirtschaftlichen Produkte, Feld- und Garten-Erzeugnisse, Körner- und Hack-Früchte, Futtermittel und Abfälle. Unübertroffen in Einfachheit, Leistung u. Vielseitigkeit der Verwendung. Jede Wärme-Quelle benutzbar.

Für Kessel- und Abdampf, direkte Holzgas- und Abgas geeignet. Billig in Anschaffung und Betrieb. — Einfache, schnelle Aufstellung. Grösste Wirtschaftlichkeit.

Wegelin & Hübner, Maschinenfabrik u. Eisen-
giesserei, Akt.-Gesellschaft, Halle a. S.

Anbau von Rübenfamen und Sämereien.

Nachstehend empfehle ich den Herren Landwirten Anbau-Vorschläge in Rübenfamen und Sämereien. Die Vermittlung geschieht kostenlos für die Herren Vermehrer. Ferner sind die Anbauformulare den Wünschen der Herren Landwirte entsprechend umgearbeitet und bieten jede Gewähr für reelle Abnahme:

- Zuckerrübenfamen** für 1917, 1918 und weitere Jahre zum Preise von M. 20.— bis M. 22.— evtl. mehr per 50 Kilo, je nach Bedingungen und Vertragsdauer. Zum Anbau für 1917 werden Stedlinge unregelmäßig freischiefeliger Ernte geliefert.
- Zuckerrübenfamen** für 1917, 1918 und weitere Jahre zu 25 Prozent unter dem alljährlichen Engros-Katalogpreis bei Selbstbau der Zuckerrüben. Für 1917 werden auf Wunsch Futterrübenfamen geliefert und zu 30 Prozent unter dem alljährlichen Engros-Katalogpreis abgeliefert.
- Spinatfamen** zum Anbau für 1917, weil lobende Preise in Aussicht stehen. Herbst- oder Sommerbestellung zu 25 Prozent unter August-Engros-Preisliste 1917, mindestens M. 36.— per 50 Kilo oder zum festen Preise von M. 40.— per 50 Kilo.
- Schalerbjen** als: Polser, Mai, Schabel, Scharbaum, kleine, runde, grüne oder weiße, hohe, halbhöhe oder niedrige zum Preise von M. 22.— bis M. 26.— per 50 Kilo.
- Warterbjen** große, runde, grüne oder weiße, hohe, halbhöhe oder niedrige zum Preise von M. 26.— bis M. 28.— per 50 Kilo.
- Zuckerrübenfamen** große runde oder runde, grün oder weiß, hohe, halbhöhe oder niedrige zum Preise von M. 20.— per 50 Kilo.
- Büffelbohnen** alle Sorten, früh- oder spätreifende, grün- oder gelbflechtige zu 25 Prozent unter dem alljährlichen Herbst-Engros-Katalogpreis, mindestens M. 20.— bis M. 40.— per 50 Kilo.

Für Erbsen und Bohnen werden die Anbaumengen geliefert und in natura von dem bestmöglichen Quantum abgeliefert.

Ferner empfehle ich den Anbau folgender Sämereien, weil auch für diese Sorten gut lobende Preise für die Ernte 1917 bezw. 1918 zu erwarten sind:

- a) **einjährige Frucht** als:
Bohnenkraut, Kresse, Radiese, Rettig, Retseda, Salatfamen,
- b) **zweijährige Frucht** als:
Cichorienfamen, Petersilienwurzelfamen, Peterfilienfamen, Möhrenfamen,

alles zu 25 Prozent unter dem Engros-Katalogpreis des Erntejahres. Auf Wunsch wird Mindestpreis garantiert. Ausfaat wird ebenfalls geliefert und von der Ernte abgeteilt.

Interessierten stehen Anbau-Anweisungen sowie Vertragsformulare gern zur Verfügung. Auf Wunsch bin zur mündlichen Verhandlung gern bereit und bemerke nachsicht, daß ich von den grössten und leistungsfähigsten Firmen mit Vorkäufen beauftragt bin.

Telegr.-Adr. „Samen-Just“
Fernspr. Nr. 59 Aschersleben. Oboachtungsbüro

Otto Just, Aschersleben,

Bestes und grösstes Samen-Anbau-Vermittlungs-Geschäft.

Vermehren Sie Ihren Viehbestand

Brunst.

Erfolg nach höchstens 3 Tagen garantiert. Für männliche und weibliche Tiere. Neuester Anwendung. Dose M. 4.— für ca. 5 Tiere ausreichend. — Unschädlich!
Genital-Laboratorium, Berlin-Schlesische 70.

Rübenfamen-Stroh,

kleine Kerne, Sämereiabfälle, sowie sämtl. Raff usw.

H. Korte, Futtermittelwerke, Quedlinburg.

Kaufmänner werden gesucht.

Pflanzen Sie keine Obstbäume

oder sonstige Gewächse aller Art, bevor Sie nicht den

Gartenfreund Nr. 31

von Ed. Poenicke & Co., m. b. H. Baumschulen in Delitzsch

gelassen haben. Dieses hübsche, lehrreiche Werk enthält zahlreiche fachkundige Anweisungen, die den Erfolg der Pflanzung sichern. Es wird kostenfrei versandt.

Hermann Grohberg, Leipzig b. Cöthen i. Ausg.

Telef. 654.

Berkshire-Kreuzungsterkel

gesund und von höchster Marktbarkeit verkauft. Nicht Rammel, leben.

Treibriemen

neu und gebraucht in allen Dimensionen, zu höchst. Preis, gefast, auch Hienentgegenen. Preis-erb. O. C. F. Meier, Antz.-Abt. Braunschweig.

Speisemohrrüben

bedeuten Verkauf ich eine elegante Halbhöhe, ein- u. zweijährig zu haben, sehr preiswert.

Oh. unter Z. 589 an die Geschäftsst. D. Sie bitte schriftlich mitzuteilen.

Milbera 11 I.

10622

Einködiges Wohnhaus

Mitte der Stadt gelegen, sofort oder später zu verkaufen. Näb. zu erfragen

Milbera 11 I.

10622

Abfahrfertel,

langgetrock. weisbunzelige, mit Solopropfen, prima Tiere, gute Preis, vorzüglich geeignet zur Zucht und Schmalz, direkt vom Züchter, oberstei treibend:

Stück 8-10 Wochen alte 14-16
10-12 „ „ 16-18
12-14 „ „ 18-20
14-16 „ „ 20-22
16-18 „ „ 22-24
18-20 „ „ 24-26

Räucher, 40-40 Pf. pro Stk. 1.20
Bühner, 60-120 Pf. pro Stk. 1.70
untransportiert und gegen Vorkasse mit Garantie für lebende Ankunft. Frühe berechnen zum Selbstkostenpreis. Transportieren müssen dort eingeleben werden. Sämtliche Tiere werden vor dem Versand fristgerecht untersucht.

10477

Aug. Niederquell,

Viehversand, Warburg i. Westf.

Sauer, Blausäure-Zucke (S.-A.)

Düngelalf

alle Sorten 6540 frei jeder Station, allerbillig.

Schlachtpferde kastt leberalt nicht transportable Pferde werden mit eigenem Geschirr abgeholt.

Max Zambiser, Halle a. S. — Telephon 3515.

Alle Düngelalf

liefern preiswert 6542

Hermann Grohberg, Leipzig b. Cöthen i. Ausg.

Telef. 654.

Wiegen-, Hasen-, Kanin-, Hamster-

formie alle Sorten Tiere u. Säuge Tiere zu den besten Preisen Joh. Kornhardt, Kerkwitz i.

Kriegsbeschäftigtenfürsorge der Provinz Sachsen.

Die gemeinnützige Gütervermittlungsgesellschaft

vermittelt den An- und Verkauf von Gütern und Konsumgütern für Kriegsbeschäftigte und Angehörige Gefallener kostenlos.

Stellungsgesellschaft Sachsenland u. m. h. n. Halle a. S., Hagener Str. 1087

Zentralheizungen

aller Systeme

Dicker & Werneburg

Älteste Hallesche Zentralheizungs-Firma.

Feinste Referenzen. (7124)

Freiwillige Milchvieh- und Kohlen-

Berkeigerung.

Am Dienstag, den 14. November, vorm. 1/11 Uhr, verfaßt ich auf Auktions-Gelände i. d. Altm. Station Gochtersberg

ca. 20 Stück erstklassige, schwarzbunte, hochtragende und frischmelende Kühe sowie einige Zuchtstiere, ferner: 3 Stück bestmögliche diesjährige und ein 1 1/2 jähriges Substitutionsfähiges schweres Stölgel

unter vorher bekannt gegebenen Bedingungen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Bestätigung 1 Stunde vor Beginn der Auktion.

G. Fritsche, Seebau (Altm.), Seid. Verteiler.

Verkauf von Kühen.

Am Donnerstag, den 16. November 1916, vorm. 10 Uhr

findet seitens der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen in Magdeburg, Alter Viehhof, Eingang Obensollnerstr., Nähe des Hauptbahnhofs, eine Versteigerung von ca. 100 frischmelenden u. tragenden Kühen u. Stieren, welche infolge ihrer Mastfähigkeit besonders gut für Mischwirtschaften eignen, statt.

Der Verkauf erfolgt meistbietend gegen Barzahlung an Käufer, welche in der Provinz Sachsen ihren Wohnsitz haben.

Wegen geschwundener Räumung billig abzugeben:

ca. 5000 schöne Wall-,

Heden- u. Einfassungspflanzen.

Helmuth Kirsten, Gartenbau, Halle. Fernruf 2255.

Witterguts-Verpachtung.

Ich benötigte, mein Wittergut, ca. 1000 Morgen, in der Nähe von Halle, zu verpachten. Off. von mir

eingelichteten u. Z. 595 a. b. G. Fritsche, Seebau-Versteigerungs-Gesellschaft, d. Stg. (7124)

Arbeitspferd

ist zu verkaufen. Preis 900 Mk. in bar.

Salzungenstraße 1. — Tel. 4282